

Gezanke: Bürgerliche und Mitte-Links streiten wegen Kommissionswahlen

SEITE 2

Sanierung: Bevölkerung sah zu, was am Kohlistieg ausgegraben wurde

SEITE 3

Klangerlebnis: Riehener Dorfkirche ist wie geschaffen für Jazzmusik

SEITE 7

Wiederaufstieg: Riehener Schachamateure erneut in der 1. Bundesliga

SEITE 15



SEITE 12

EINWEIHUNG Die Sanierung des Hebelschulhauses ist abgeschlossen

Das Schulhaus passend zur Schulreform

Nach knapp dreijähriger Bauzeit ist die Sanierung des Hebelschulhauses abgeschlossen. Am vergangenen Freitag fand das Einweihungsfest statt.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Das frisch sanierte Riehener Hebelschulhaus ist etwas Besonderes in der Basel-Städter Schullandschaft. Das machte Regierungsrat Christoph Eymann in seiner Rede anlässlich des Eröffnungsfests vom vergangenen Freitag in der neuen Aula des Hebelschulhauses deutlich. In einem vorbildlichen Prozess seien die Anliegen der Schule von einem kooperativen Planerteam in hohem Mass berücksichtigt worden und entstanden sei ein Schulgebäude mit einem grosszügigen Raumangebot, das bestmöglich auf die Bedürfnisse der neuen Schule eingehe. Man habe hier viel Geld ausgegeben, aber man habe dies mit grosser Überzeugung getan. Und er sei sich sehr bewusst, dass hier parallel zum laufenden Schulbetrieb und unter Benutzung von Provisorien eine enorme Arbeit geleistet worden sei. Darüber hinaus sei die Zusammenarbeit mit Riehen vorbildlich gewesen, betonte Eymann und dankte namentlich der soeben abgetretenen Gemeinderätin Maria Iselin und ihrer Ressortnachfolgerin Silvia Schweizer, die wie der neue Gemeindepräsident Hansjörg Wilde unter den Gästen weilten.

Vorfreude auf den Umzug

Im Mittelpunkt der Eröffnungsfeier standen die Schülerinnen und Schüler – und zwar sowohl jene, die als OS-Schüler im Moment im Hebelschulhaus unterrichtet werden, als auch die Primarschüler des Niederholzschulhauses, die im Sommer ins Hebelschulhaus zügeln. «Es herrscht eine grosse Vorfreude auf diesen Umzug», sagte Niederholz-Schulhausleiter Martin Abel, der das Sanierungsprojekt als Mitglied der Projektleitung eng begleitete, in seiner Begrüssung und lobte in diesem Zusammenhang den verantwortlichen Architekten Thomas Thalhofer, der für die Anliegen der Pädagogik immer ein offenes Ohr gehabt habe. «Und so durfte ich feststellen, dass Pädagogik und Architektur auch



Der Eingangsbereich zur Aula und zur Gemeindebibliothek.



Architekt Thomas Thalhofer zeigte Fotos der Bauarbeiten.

Schnittmengen haben können», scherzte Abel. Zu den Höhepunkten der Feier gehörten der Auftritt des Kinderchors «Nachtigall» aus dem Schulhaus Niederholz, der Primarschulklasse 3b mit einem brandneuen, witzig und stimmig getexteten Niederholzschulhauslied – «i würd sage: erschü Wahl!» – und der OS-Klasse 2a/b mit einem Schweizer und einem haitianischen Volkslied.

Basis von hoher Qualität

Schon das ursprünglich 1952/53 erbaute Hebelschulhaus, das es hier zu sanieren galt, sei als Erstlingswerk von Max Rasser und Tibère Vadi ein



Die neuen Schulzimmer bestechen durch moderne Ausstattung und angenehmes Ambiente.

Gebäude von hoher Qualität gewesen und stehe nicht umsonst unter Denkmalschutz, rekapitulierte Thomas Fries, Stellvertretender Leiter des Hochbauamts Basel-Stadt, in seiner Rede. Nach einem halben Jahrhundert sei aber natürlich auch dieses Bauwerk in die Jahre gekommen. Das Besondere an diesem Sanierungsprojekt sei gewesen, dass es parallel zur laufenden Schulreform geplant und realisiert worden sei, was eine spezielle Herausforderung gewesen sei. In diesem Zusammenhang hob Fries die Verdienste von Projektmanager Ruedi Hediger und Projektleiter Alan Wakefield hervor.



Auftritt einer Schulklasse am Eröffnungsfest in der Aula.



Regierungsrat Christoph Eymann. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

auf dem neuesten Stand und verfügt über alle notwendigen Spezialräume. Jeweils zwei Klassenzimmer verfügen über einen von beiden Seiten zugänglichen Gruppenraum, der einzeln oder gemeinsam genutzt werden kann, was eine grosse Flexibilität in der Nutzung erlaubt.

Zusätzlich installiert wurde eine Fotovoltaikanlage. Ausserdem wurde das Gebäude bezüglich Erdbebensicherheit und Brandschutz auf den aktuellen Stand gebracht. Das sanierte Hebelschulhaus ist ausgelegt für zwölf Primarschulklassen, die Baukosten betrugen 15,9 Millionen Franken.

VERKEHRSCHAOS Massnahmen zur Reduktion von baubedingten Staus in der Riehen- und der Bäumlhofstrasse

Das Bau- und Verkehrsdepartement hat endlich ein Einsehen

lov. Wegen der Sanierung der Grenzacherstrasse muss der Autoverkehr aus Grenzach in Richtung Basel über die Umfahrung via Hörnliallee, Rauracher- und Bäumlhofstrasse umgeleitet werden. Durch den Baubeginn haben sich in den vergangenen Tagen in der Bäumlhofstrasse und in der Riehenstrasse lange Rückstaus gebildet. Es ist für Automobilisten momentan beinahe unmöglich, zu Stosszeiten die Strecke Riehen-Basel in einer vernünftigen Zeit zu bewältigen.

Diese unbefriedigende Situation hat nun auch das Basler Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) auf den Plan geru-

fen. Zur Reduktion des Staus seien bereits Massnahmen eingeleitet und die Steuerung der Lichtsignalanlagen an der Kreuzung Rauracherstrasse/Bäumlhofstrasse im Bild und auf der Achse Riehenstrasse optimiert worden, schreibt das BVD in einer Mitteilung. Dem Verkehr auf der Umfahrungsroute und in Fahrtrichtung Basel würden längere Grünphasen eingeräumt.

Nacht- und Wochenendarbeiten

Zum Schutz der Schulkinder wurden zusätzliche Verkehrswachen beim Fussgängerstreifen Rauracherstrasse/Niederholzstrasse postiert. Im Laufe der

letzten Woche habe sich eine Verbesserung der Verkehrssituation im Gebiet Grenzacherstrasse ergeben, heisst es im Communiqué. Zudem würden weitere baulich bedingte Einengungen des Strassenverkehrs im Bereich der Baustelle beim Eglisee nur ausserhalb der Stosszeiten ausgeführt und mit Verkehrswachen geregelt. Dies habe allerdings zusätzliche Nacht- und Wochenendarbeiten zur Folge.

Das Bau- und Verkehrsdepartement bittet die Verkehrsteilnehmenden, die Morgenspitze zu meiden und den zeitlichen Mehrbedarf bei der Planung der Fahrten zu berücksichtigen.



Foto: Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Neu: Forellenfilets
hausgeräuchert**

von frischen Jura-Forellen

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

20

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 13. Mai 2014 und am Vorabend dazu hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, im Rahmen des jährlichen Treffens «Riehen regional» gemeinsam mit den auscheidenden Mitgliedern des Gemeinderats die Präsidenten der benachbarten Gemeinden ins Naturbad zum gemütlichen Gedankenaustausch eingeladen, hat die Auswirkungen der Revision des Pensionskassengesetzes diskutiert und hat erwogen, sich fachlich von einem Sozialversicherungsexperten in den nächsten Schritten begleiten zu lassen und zeigt sich erfreut über die Tatsache, dass die S-Bahn-Querung beim Friedhofweg dank einem Entgegenkommen der Deutschen Bahn AG nun doch realisiert werden kann:

Riehen regional im Naturbad

Im Rahmen des jährlichen Treffens «Riehen regional» haben sich die verschiedenen Mitglieder des Gemeinderats vom neu formierten Gemeinderat und den Präsidenten der Nachbargemeinden und Bürgergemeinden verabschieden. Als Ort für diese unkomplizierte Begegnung der Regierungsspitzen wählte der Gemeinderat das neue Naturbad, welches grossen Anklang fand. Die Gäste kamen in den Genuss einer Preview des Naturbads am Schlipf samt Informationen durch den verantwortlichen Architekten Pierre de Meuron. Gemeinsam kam man zur Überzeugung, dass mit diesem Bad ein grosser Wurf gelungen sei und damit ein neuer Ort der Begegnung über die Grenzen hinaus geschaffen worden ist.

Siehe Bild unten.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. Die Redaktion



BÜRGERGEMEINDE BETTINGEN

Bürgerversammlung vom 5. Mai

Beschluss der Bürgerversammlung vom 5. Mai 2014 betreffend Wahlen für die Amtsperiode 2014–2018.

Wahl des Präsidenten des Bürgerrats
Die Bürgergemeinde Riehen hat in ihrer Bürgerversammlung vom 5. Mai 2014 für die Amtsperiode 2014–2018 zum Präsidenten gewählt: Martin Lemmenmeier.

Im Namen des Bürgerrats
Der Tagespräsident: *Thomas Strahm*
Die Bürgerratsschreiberin: *Eleonore Spiniello-Behret*

Wahl der vier Mitglieder des Bürgerrats
Die Bürgergemeinde Riehen hat in ihrer Bürgerversammlung vom 5. Mai 2014 für die Amtsperiode 2014–2018 zu Mitgliedern des Bürgerrats gewählt: Daniele Agnolazza, Andreas

Revision des Pensionskassengesetzes wird sich auch auf Riehens Angestellte spürbar auswirken

Am 7. Mai hat die Wirtschafts- und Abgabekommission des Grossen Rats des Kantons Basel-Stadt einen Kompromissvorschlag zur Revision des Pensionskassengesetzes präsentiert. Der politische Prozess ist zwar damit noch nicht abgeschlossen. Frühestens auf den 1. Januar 2016 soll das revidierte Gesetz in Kraft treten. Der Gemeinderat hat deshalb die möglichen Auswirkungen der Gesetzesrevision für Riehen ein erstes Mal diskutiert und hat erwogen, sich für die Beratung der Neuordnung der beruflichen Vorsorge für die Gemeindeangestellten von einem unabhängigen Sozialversicherungsexperten fachlich begleiten zu lassen.

S-Bahn-Querung am Friedhofweg kann nun doch realisiert werden

In seiner Sitzung vom 27. März 2014 hat der Einwohnerrat seine Zustimmung zu einem Nachkredit für die Realisierung der S-Bahn-Querung beim Friedhofweg verweigert. Ursache für dieses Nein war das Resultat einer internationalen Ausschreibung, welche deutlich über dem vom Einwohnerrat bewilligten Finanzierungsbeitrag lag. Damit schien das Projekt gescheitert. Die Deutsche Bahn AG hat sich nun aber bereit erklärt, die Finanzierungslücke zu schliessen. Diesen Entschluss hat sie gefasst, weil sie in der gesetzlichen Pflicht steht, eine Ersatzquerung zu schaffen und das Scheitern des bewilligten Projekts letztlich teuer zu stehen käme. Der Gemeinderat ist erfreut über diese Entwicklung und konnte seinerseits einem sogenannten «Sideletter» zur ursprünglichen Vereinbarung betreffend die Beseitigung eines Bahnübergangs durch Neuerstellung einer Eisenbahnunterführung zustimmen.

EINWOHNERRAT Meinungsverschiedenheiten bei den Kommissionswahlen

Machtgehabere oder Demokratie?

Die Gespräche im Vorfeld der Kommissionswahlen des Einwohnerrats wurden von den Parteien ganz unterschiedlich wahrgenommen.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Als im neu zusammengesetzten Einwohnerrat die Kommissionssitze und -präsidenten verteilt wurden, konnte die SP als zweitwählerstärkste Partei das von ihr gewünschte Präsidium der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) nicht behalten. Die bisherige Kommissionspräsidentin Franziska Roth hätte ihr Amt gerne weitergeführt, zumal das entsprechende Ressort mit der neu gewählten Gemeinderätin Silvia Schweizer (FDP) in bürgerlicher Hand ist. Nachdem sich die Bürgerlichen schon das Vizepräsidium geschnappt hatten – neuer Vizepräsident neben dem von bürgerlicher Seite portierten parteilosen Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde ist Daniel Albiets (CVP) – war das der SP zu viel. Sie warf der bürgerlichen Mehrheit «Machtspiele» vor und übernahm kein einziges Kommissionspräsidium oder -vizepräsidium. Dieser Ausgang wirft Fragen auf. Die RZ hat sich bei den Parteien umgehört.

CVP: «Der SVP Gewicht geben»

«Bei den Kommissionswahlen ging es darum, der im Parlament klar stärksten Partei SVP genügend Gewicht zu geben, da sie ja im Gemeinderat nicht vertreten ist», sagt dazu CVP-Präsident Christian Griss. Die CVP sei mit der Verteilung sehr zufrieden. Die Fraktion CVP/GLP sei in allen Kommissionen vertreten. Das Präsidium in der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen, das die SP explizit abgelehnt habe, habe die CVP nicht angestrebt, zumal Christian Griss sich als Statthalter auf das Einwohnerratspräsidium vorbereite und auch die Geschäftsprüfungskommission präsidiere. So sei Patrick Huber in die Bresche gesprungen. Eigentlich hätten die Kommissionspräsidenten im Einwohnerrat aber gar kein so grosses Gewicht – im Gegensatz etwa zum Grossen Rat. Wichtig sei die personelle Zusammensetzung der Kommissionen, und die sehe er als durchaus ausgewogen an, betont Griss. Bei den Kommissionspräsidenten habe die bürgerliche Mehrheit ihre Interessen durchgesetzt und das sei legitim.

SVP: «Einigermassen zufrieden»

Mit den Sachkommissionen Siedlung und Landschaft (SLS), die schon bisher von Christian Heim präsiert wurde, und Mobilität und Versorgung (SMV), wo Felix Wehrli neu übernimmt, führt die SVP nun zwei der drei grossen Sachkommissionen, insgesamt gibt es deren sechs. Die beiden Kommissionspräsidenten der neunköpfigen SLS und SMV habe die SVP explizit angestrebt, das Präsidium der dritten Neunerkommission Bildung und Familie (SBF) habe die LDP gewünscht und in der Person von Claudia Schultheiss auch bekommen, erläutert SVP-Fraktionspräsident Karl Schweizer und zeigt sich mit dem Ausgang «einigermassen zufrieden». Dass gerade das SBF-Präsidium zurück in bürgerliche Hände komme, sei eines der Hauptziele der SVP gewesen, um einem aus SVP-Sicht übertriebenen Verschleiss von Mitteln in jenem Bereich entgegenzuwirken. Es sei richtig, in Bildung und Erziehung zu investieren, es gehe der SVP um einen möglichst effizienten Einsatz der Mittel. Enttäuscht sei die SVP, dass die SP das Präsidium in der Spezialkommission K-Netz nicht habe weiterführen wollen, zumal es die SP gewesen sei, die dort erfolgreich das Referendum ergriffen habe. Damit stehe sich die SP aus der Verantwortung.

LDP: «Hauptziel erreicht»

«Hauptziel der LDP war es, in allen Kommissionen vertreten zu sein, um alle relevanten Informationen aus erster Hand zu bekommen. Insofern sind wir mit dem Resultat der Kommissionswahlen zufrieden», sagt die neue LDP-Fraktionschefin Claudia Schultheiss. «Was die Zusammenset-



Die SVP war Siegerin der Parlamentswahlen vom 26. Januar – die SVP-Einwohnerpräsidenten Ernst G. Stalder (links) und Christian Heim studieren die Zahlen.

Foto: Philippe Jaquet

zung im Allgemeinen betrifft, so bieten die Neuner-Kommissionen allen grossen Fraktionen die Möglichkeit, in die als besonders wichtig angesehenen Kommissionen zwei Mitglieder zu delegieren. Es ist schade, dass die SP auf ein Kommissionspräsidium verzichtet hat, denn so ist sie auch nicht mehr in der Finanzkoordinationskommission (FiKoKo) vertreten. Das Parlament setzt sich aktuell im Verhältnis 3:2 bürgerlich zu Mitte-Links zusammen. Selbstverständlich soll sich dies auch in der Zusammensetzung der Kommissionen widerspiegeln. So war immer klar, dass die Mehrheiten in den Kommissionen bürgerlich sein sollten und den Bürgerlichen vier von sechs Präsidien (grundsätzlich eines pro Partei) zustehen. Die Bürgerlichen hätten die Schaffung von sechs Siebner-Kommissionen bevorzugt, dies war aber für die Gegenseite aus taktisch-rechnerischen Gründen keine Option. Als Konsequenz haben die Bürgerlichen alle Präsidien der Neuner-Kommissionen für sich in Anspruch genommen», erklärt Claudia Schultheiss die bürgerliche Strategie. «Ich finde es schade, unsolidarisch und falsch, dass die SP nun auf sämtliche Präsidien und Vizepräsidien verzichtet.»

FDP: «Zugeständnisse gemacht»

Den Aufschrei der SP nicht verstehen kann FDP-Präsident Andreas Zappalà. «Auch die bürgerliche Seite ist mit eigenen Vorstellungen in die vorbereitenden Sitzungen gegangen und hat Zugeständnisse gemacht. Solche sind beispielsweise die Neuner-Kommissionen, die wir zugestanden haben, damit SP und EVP/Grüne in den von ihnen als wesentlich erachteten Kommissionen zwei Vertreterinnen oder Vertreter entsenden können. Im Übrigen übernahmen wir, die FDP, in der letzten Legislatur die von der SP als unbedeutend erachtete Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF). Keine Partei und keine Person kann irgendeinen politischen oder rechtlichen Anspruch auf ein bestimmtes Kommissionspräsidium erheben», stellt Zappalà klar. In der SBF habe die FDP kein linkes Kommissionspräsidium gewollt, um einem «Luxusausbau» der Schulen entgegenzuwirken. Man habe eine politische Opposition zwischen Gemeinderätin und Kommissionspräsidentin in diesem Bereich vermeiden wollen. Er bedaure den Rückzug der SP aus dem K-Netz-Kommissionspräsidium.

EVP: «Bürgerliche Machtdemonstration»

«Das war klar eine bürgerliche Machtdemonstration», sagt David Moor, Präsident der EVP-Fraktion. Er verstehe die Enttäuschung der SP und insbesondere jene von Franziska Roth. Aus Wählersicht sei die Zusammensetzung der Kommissionen aber grundsätzlich korrekt und die EVP-Fraktion sei in den ihr wichtigen Kom-

missionen angemessen vertreten. Sie hätte sich aber – vor allem mit Blick auf das SBF-Präsidium – generell eine ausgewogenere Verteilung der Kommissionspräsidenten gewünscht. Dass die SP nun auf dem Standpunkt beharre, wenn sie das SBF-Präsidium nicht bekomme, übernehme sie gar nichts, finde er schade, so Moor, und als «nicht geschickt» bezeichnet er den Rückzug der SP aus dem K-Netz-Kommissionspräsidium.

Grüne: «Unter dem Damoklesschwert»

Nach dem Verlust der Fraktionsstärke habe die Grüne Partei mit der Aufnahme in die EVP-Fraktion eine gute Lösung gefunden, sagt Parteipräsidentin Marianne Hazenkamp, und so könnten die Grünen in den drei wichtigsten Kommissionen Einsitz nehmen und ihre langjährige Erfahrung weiter einbringen. Die Zusammensetzung der Kommissionen sei ihres Erachtens sinnvoll. Die vorbereitenden Sitzungen seien aber unter dem Damoklesschwert gestanden, dass die bürgerliche Mehrheit ihre Mehrheit auch einsetzen würde. Grundsätzlich gelte es, die Kommissionsitze und auch -präsidenten angemessen und ausgewogen zu verteilen. Dies sei bei den Präsidenten sicher nicht der Fall. Punkto Kommissionszusammensetzung sei aber eine angemessene Lösung ausgehandelt worden. «Wir Grüne freuen uns jedenfalls trotz der Misttöne auf die bevorstehende politische Arbeit. Und wenn es mehr Referenden oder Initiativen braucht, dann sind wir bereit», schliesst Hazenkamp.

GLP: «Das beste Machbare»

«In den Kommissionen sollen die politischen Mehrheitsverhältnisse möglichst gut abgebildet werden, und hier ist das beste Machbare erreicht worden», sagt GLP-Präsident Thomas Zangger. Das Vorgehen der SP nach dem Verlust des SBF-Präsidiums habe er nicht verstanden. Dort habe eine normale Ausmehrung stattgefunden. Er wünsche sich, dass sich die Situation nun beruhige und sich die Leute in den einzelnen Kommissionen zusammenfinden, um gute Arbeit zu leisten.

SP: «Kritik am Vorgehen»

Es sei nicht nur der Verlust des SBF-Präsidiums allein, der die SP bewogen habe, sich aus sämtlichen Kommissionspräsidenten und -vizepräsidenten zurückzuziehen, erläutert SP-Präsident Martin Leschhorn Strebel auf Anfrage. Damit protestiere die SP vor allem auch dagegen, dass in den vorbereitenden Gesprächen gar keine Verhandlungen mehr hätten stattfinden könnten, weil die Bürgerlichen im Vorfeld schon alles untereinander abgesprochen hätten. Die SP protestiere gegen diesen politischen Stil. Zentral für die Kommissionsarbeit sei aber, dass die Kommissionen zahlenmässig gut zusammengesetzt seien, und dies sei auch aus SP-Sicht der Fall.

STRAFANZEIGE SVP sieht Menschenleben in Gefahr

Rutschmann zeigt Regierungsrat Wessels an

rz. Der Präsident der SVP Riehen, Eduard Rutschmann, hat vergangene Woche Strafanzeige gegen Regierungsrat Hanspeter Wessels eingereicht. Der Riehener Gross- und Einwohnerrat wirft dem Basler Verkehrsminister vor, durch die massiven Verkehrsbehinderungen auf dem Strassennetz des Kantons Basel-Stadt eine Gefährdung von Menschenleben in Kauf zu nehmen.

Die Zufahrten von Riehen in Richtung Stadt würden infolge mehrerer Baustellen stark behindert, schreibt die SVP Basel-Stadt in einer Medienmitteilung. Riehen werde durch

diese «verkehrsgefährdenden Massnahmen» extrem benachteiligt, denn der Verkehrsfluss komme auf allen vier Strassen (Zollfreistrasse inbegriffen), die von Riehen zu den Autobahnzubringern oder in die Stadt führen, zum Erliegen. Die ganze Situation habe nun zur Folge, so die SVP weiter, dass der motorisierte Verkehr auf die kleinen Quartierstrassen in Riehen ausweicht. Durch diese «fahrlässigen und vorsätzlichen Verkehrsbehinderungen» steige das Unfallrisiko, weil diese Blockaden den regulären Verkehrsfluss massiv veränderten.

CARTE BLANCHE

Rheinplanung



Wolfgang Dietz

Wenn eine Stadt in ihrem Namen den Namensbestandteil «am Rhein» trägt, verwundert es nicht, wenn sich Einwohnerschaft und Besucher fragen: Wo liegt die Stadt Weil am Rhein am Rhein? Anders als Basel liegt Weil – wie der Name sagt – am Rhein und eben nicht beiderseits. Basel braucht einen solchen Namenszusatz nicht, der Rhein fliesst mitten durch die Stadt. Die Möglichkeit, dort über eine Brücke den Rhein bequem zu überqueren, war in der Geschichte ausschlaggebend für die prosperierende Entwicklung Basels. Handelswege müssen möglichst kurz und bequem sein. Und Flüsse sind eine zentrale Transportader.

Die Binnenschifffahrt gehört zu den ökologischsten Transportmitteln überhaupt, weshalb Basel und seine französischen und deutschen Nachbarn Wert auf die Entwicklung ihrer Häfen legen müssen. Es macht Sinn, das gemeinsam zu unternehmen, als gleichberechtigte Partner. Ähnlich wie in Basel ist der Weiler Hafen aufgeteilt, allerdings mit dem grossen Unterschied, dass er als Stromhafen ausschliesslich am Rheinufer angesiedelt ist und nicht über ein eigenes Hafenbecken verfügt. Andere Nutzungen am Ufer, etwa für Erholungsuchende, die gerne am Rhein spazieren gehen oder radfahren, sind deshalb nur eingeschränkt möglich. Aber der Wunsch nach dem Zugang zum Ufer beschäftigt die Basler und die Weiler immer wieder – sei es ein Weg unterhalb des Münsters, sei es bei uns die Fortsetzung nördlich der Dreiländerbrücke bis zum Stauwehr von Märkt, wo sich der Rheineitenkanal und der Alt-Rhein trennen.

Zwei politische Ansätze sollen auf regionaler und lokaler Ebene dazu beitragen, die unterschiedlichen Wünsche an das Leben am und mit dem Rhein aufeinander abzustimmen. Die drei Häfen von Basel, Weil am Rhein und Mulhouse arbeiten in einer Arbeitsgemeinschaft «Rhein-Ports» eng zusammen. Mit der Planung «3Land» wollen die betroffenen Kommunen auch ihre Stadtplanungen miteinander abstimmen. Einfach ist das angesichts der jeweiligen Interessenlagen nicht, aber lohnenswert. Denn längst nehmen die Menschen den Rhein als verbindendes Element wahr, das unseren Lebensalltag mitbestimmt. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit war immer dann erfolgreich, wenn nicht eine Seite über die andere plant, sondern wenn das in gegenseitigem Respekt, auf Augenhöhe und gemeinsam geschieht.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz
Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh)
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Fabian Schwarzenbach (sch)
Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ALTLASTENSANIERUNG Gut besuchter «Tag der offenen Baustelle» am Kohlistieg

Aushub als Exportprodukt

Der grosse Raupenbagger drückt die Zähne seiner Schaufel in die Erde. Die Schaufel dreht sich durch die schwarze Masse und nimmt einen Teil auf. Der Bagger hebt die Schaufel und dreht sich zu einem Lastwagen, auf dessen Ladefläche er die Erde entlädt. In diesem Moment kommt ein Luftzug an die Nasen der Zuschauer, der einen leicht fauligen und öligen Geruch mit sich trägt. Die Nasen werden kurz gerümpft, aber schlimm ist der Geruch nicht. «Es ist nicht giftig», erklärt Bauleiter Roger Kiss den Besuchern der Deponie-Baustelle am Kohlistieg immer wieder.

«Hauskehricht und Dohlen-schlamm», nennt er zwei Dinge, die vor über 60 Jahren abgelagert wurden. Damals sei in den Dohlen vom Ölwechsel am Auto bis zum Asphalt-abrieb alles gelandet. Dieser Schlamm sei anschliessend in der ehemaligen Kiesgrube abgelagert worden. Das grosse Zelt, in dem der Bagger in der Zwischenzeit weitere Schaufeln Erde ausgehoben hat, wird mechanisch be- und entlüftet. Daher merkt man rund um die Baustelle fast nichts. Saniert wird bis auf den Grundwasserspiegel.

Rezyklierter Kies für Holland

Die Baugrube wurde nach einem neuen Verfahren nach aussen abgegrenzt und gesichert. Indem mit vorhandenem Boden eine Betonwand gebildet wurde, konnten sehr viele zusätzliche Lastwagenfahrten gespart werden. Die Wände werden einzig noch verankert. Nach der Sanierung, die etwa im Oktober beendet sein sollte, werden diese Wände drin gelassen. Somit ist eine Seite für eine allfällige Sanierung auf den Nachbargrundstücken bereits vorhanden. Kiss rechnet mit gegen 60'000 Kubikmetern Aushub. Rund 19'000 Kubikmeter werden in die Inertstoffdeponie Höli im Baselbiet gebracht, der Rest (rund 40'000 Kubikmeter) wird in den Hafen gefahren und von dort per Schiff nach Holland transportiert. Dort steht eine Recyclinganlage, welche die Stoffe «thermisch behandelt». Übrigbleibt ein rezykliertes Kies, der in Holland Mangelware ist. Daher nimmt man



Foto: Fabian Schwarzenbach

Verwittert, aber noch da: Metallabfälle aus dem letzten Jahrhundert.

dort den Aushub aus der Riehener Deponie gerne entgegen.

Unter dem Aushubmaterial sind auch Metalle. Diese kann der Bagger mit einer speziellen Schaufel aussieben und mit einer magnetischen Schaufel aussortieren. Kiss rechnet während der Sanierung mit keinen negativen Überraschungen. Die Kosten der Deponiesanierung werden auf einen tiefen zweistelligen Millionenbetrag geschätzt. Genauer war an der Anwohnerbesichtigung nicht zu erfahren. Die Kosten werden vom Kanton getragen. «Was wir damals nicht bezahlt haben, zahlen wir heute», fasst Kiss zusammen. Trotzdem könne man niemandem einen Vorwurf machen. Zudem töne das Wort «Deponie» negativ. «Bodenaustausch» treffe den aktuellen Vorgang besser.

Mittlerweile verlässt der gefüllte Lastwagen die Baustelle. Er muss aber

erst durch die Radwaschanlage, damit er keine Verschmutzungen an den Reifen auf die Strasse trägt. Mit rund 200 interessierten Personen rechnete Kiss an den beiden Besuchstagen. Nicht ganz so viele sind gekommen.

Unter den Interessierten waren auch viele Kinder, die sich allerdings eher für den Bagger und besonders für die automatische Radwaschanlage interessierten.

Fabian Schwarzenbach

Kiesgrube, Deponie, Wohngegend

rz. Im Geviert Kohlistieg, Rauracherstrasse und Rüchligweg im Niederholzquartier entstehen rund 100 neue Genossenschaftswohnungen in unmittelbarer Nähe zum Neubau des Alters- und Pflegeheims Humanitas. Die ursprüngliche Kiesgrube Landauer wurde ab 1955 bis Ende der 1960er-Jahre als Deponie zur Ablagerung von Aushub- und Bauschutt, Hauskehricht, Strassenwisch-

gut und ölhaltigen Dolenschlämmen genutzt. Daher sind auf der Baustelle Sanierungsarbeiten nötig. Die Aushubarbeiten sollen bis etwa im August andauern, die ganze Sanierung bis Ende Oktober. Um die durch Lärm- und Geruchsemissionen beunruhigte Anwohnerschaft zu informieren, fanden vergangene Woche zwei Tage der offenen Baustelle statt.

RENDEZ-VOUS MIT ...

...Armin Eckhardt

Armin Eckhardt steht vor seiner Werkstatt mitten im St. Alban-Quartier und telefoniert. Die Sonne scheint ihm direkt ins Gesicht, er scheint das Wetter zu geniessen. Während er sein Telefonat zu Ende führt, sehe ich mich in seiner Werkstatt um. Da stehen alle möglichen Dinge: ein altes Auto aus den 1930er-Jahren, ein Motorrad, selbstgebaute Seifenkisten und Metallkonstruktionen, die auf den ersten Blick nicht definierbar sind. «Diese habe ich für meine Kinder gebaut», sagt Eckhardt, als er nach seinem Telefonat in die Werkstatt kommt und mich beim Bestaunen der Seifenkisten sieht. «Meine Kinder sind mit diesen Dingern in Riehen Rennen gefahren.»

Eckhardt, den man als aufgestellten und gemütlichen Zeitgenossen bezeichnen könnte, erzählt gerne Anekdoten aus seinem schöpferischen Leben. Die Werkstatt, in der er alles baut, wofür er angefragt wird, hat er seit 15 Jahren. Seit seinem Umzug von Lörrach nach Riehen ermöglicht sie ihm die Freiheit, die ihm so wichtig ist. Denn der Deutsche ist kein Mensch für ein Angestelltenverhältnis: «Ich hatte eigentlich gar keine Wahl. Ich kann nicht gut mit Chefs arbeiten, folglich blieb mir nur der Gang in die Selbstständigkeit.» Sein selbstbestimmtes Leben hat den 48-Jährigen schon in viele Berufe und Positionen gebracht. In Lörrach machte er eine Ausbildung zum Maschinen-schlosser, wechselte dann aber aufgrund anderer Interessen bald die Branche. «Ich habe mich früh für Autos interessiert und so kam es, dass ich als Automechaniker, Karosierer und Autolackierer gearbeitet habe und auch einmal eine Motorradvertretung hatte», erzählt Armin Eckhardt.

Gelernt hat er keinen dieser Berufe. Eckhardt ist einfach ein handwerkliches Naturtalent. Geerbt hat er diese



Foto: Matthias Kempf

Der Trottinettständer ist Armin Eckhardts neuste Erfindung.

Eigenschaft von seinem Vater, der auch schon ein Bastler war. Und so kommt es, dass er in seiner Werkstatt Auftragsarbeiten für die unterschiedlichsten Kunden realisiert. So hat er zum Beispiel die Schlösser entworfen und produziert, welche die Kunstwerke im Kunstmuseum an der Wand befestigen. Er baut Plakatständer oder tüfelt regelmässig an Utensilien für die Gastronomie. Mitten in der Werkstatt steht zudem eine Art Metallsäule, die für Eventfotos genutzt werden soll. Auch das Freizeitzentrum Landauer in Riehen gehört zu seinen Kunden.

Auch wenn Armin Eckhardt von seiner Werkstatt leben kann, sind die Einnahmen unterschiedlich. So kam es, dass er sich nach der Geburt seines ersten Sohnes an der Gewerbeschule

als Werklehrer bewarb. Da man in der Schweiz aber ein Lehrerdiplom braucht, um zu unterrichten, entschloss er sich, noch einmal die Schulbank zu drücken. Er schrieb sich an der Pädagogischen Hochschule in Basel ein. «Das war schon komisch», sagt Eckhardt offen, «ich war mit Rechtsstudenten in der Klasse, die halb so alt waren wie ich.» Das hat ihn nicht davon abgehalten, sechs Studiensemester unter einen Hut mit Werkstatt, parallelem Unterrichten und Familie zu bringen.

Auch wenn sich der Wahl-Riehener selbst als faul und minimalistisch bezeichnet, schafft er immer, was er sich in den Kopf gesetzt hat. Eckhardt wäre nicht Eckhardt, wenn er nicht gleich noch die Ausbildung zum Textillehrer angehängt hätte. Heute arbeitet er zu-

sätzlich 30 Prozent als Werklehrer an der WBS. Der Hobby-Modellflieger mag die Jugendlichen, auch wenn sie ihm an der Schule einiges abverlangen. «Ich versuche sie mit spannenden Projekten zu begeistern. Aktuell bauen wir ein Gehäuse für Audioboxen.» Das kommt an. Seine besten Ideen, so Eckhardt unverdrossen, kommen ihm auf dem stillen Örtchen. Und seine letzte Idee könnte schon bald an vielen Schulhäusern zu bestaunen sein: Er hat bei seinen Kindern die Popularität der Trottinetts beobachtet und hat festgestellt, dass es dafür in den Schulen keine geeignete Abstellmöglichkeit gibt. Also hat der Erfinder einen Trottinettständer konzipiert, der nicht nur funktional, sondern auch optisch überzeugt. Einen hat er bisher ausgeliefert – gratis, als Anschauungsmodell. Der Ständer steht vor dem Schulhaus Erlensträsschen in Riehen und wird rege genutzt. Auch andere Schulen haben sich dafür interessiert, verkauft hat Armin Eckhardt bis jetzt aber noch nicht. «Vielleicht liegt es am Preis», sinniert er. 5000 Franken kostet ein Einzelmodell, bei mehreren gewährt er Rabatte.

Eckhardt hält zugute, dass er alles in Handarbeit herstelle und keine ausländischen Zulieferer habe. Dass Qualität ihren Preis hat, das wollten schon die reichen Oldtimersammler nicht einsehen: «Als ich eine Zeit lang Oldtimer restauriert habe, haben die Leute nicht verstanden, dass es Geduld und spezielle Teile braucht, um alte Fahrzeuge wieder auf Vordermann zu bringen.» Autos restauriert Eckhardt heute nur noch selten, viel lieber bastelt er an neuen Erfindungen. Oder er spielt mit seinen Kindern. Grosse Pläne schmiedet Armin Eckhardt keine, er lässt sich jeden Tag von Neuem überraschen. Denn jeder Tag bringt neue Aufträge, neue Ideen und neue Kreationen.

Matthias Kempf

www.eckhardt-metallwerkstatt.ch

RIEHEN

LEBENSKULTUR



Das Ende
des Privatlebens?

Wenkenhof
GESPRÄCHE

15. – 16. Mai
2014

Eine Veranstaltung der Gemeinde Riehen
www.wenkenhofgespraeche.ch

www.riehener-zeitung.ch

Sonntag, 17. Mai 2014

Beginn: 19.00 Uhr

Marienkirche Basel

Holbeinstrasse 30, 4051 Basel

Rosa mystica

Gabrieli, Mozart, Verdi, Britten,
Stravinsky, Martinu, Taverner

Cyrril Schmiedlin, Orgel

BASLER VOKALENSEMBLE

Olga Machonova Pavlu, Leitung

basler
voka
ensemble

Kollekte (Richtwert Fr. 25.–)

Bis er fliegen gelernt hat,
braucht's die Rega.



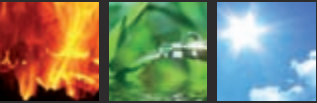
www.rega.ch

rega

GO

Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



Sommerblumen

Viva Gartenbau

061 601 44 55

Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr

www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-
leser
sind
immer
gut
orientiert



RIEHENERZEITUNG



DU BIST FUSSBALL!

Sommercamp 1: 07. - 11. Juli 2014

www.cantaluppikidscamp.ch

Tag der offenen Tür am 17. Mai im team3plus

Praxis für Physiotherapie, Ergotherapie und Kurse

Von 11 bis 16 Uhr erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Schnupperangeboten zu Physio- und Ergotherapie und zu unseren unterschiedlichen Kursen.

11.30 Uhr Pilates für Fortgeschrittene

12.00 Uhr Mittagsmeditation: Reise durch den Körper

12.30 Uhr Rundum fit (50+)

13.00 Uhr Bewegungstraining nach Franklin

13.30 Uhr Pilates/Aromatherapie – Info

14.30 Uhr Malen für die Seele – Info

15.00 Uhr Feldenkrais, Einzeltherapie – Info/Yoga Nidra

15.30 Uhr Gehmediation/Lymphdrainage – Info

Informationen zu Gleichgewicht, Sensibilitätsschulung und Kinesiotape runden das Programm ab.

Parallel dazu führt die in den Praxisräumen von team3plus ausstellende Künstlerin durch die Bildergalerie.

Schauen Sie vorbei an der Lörcherstrasse 102, team3plus freut sich auf Sie.

team3plus

gemeinsam und fit

SENIOREN
♥-WILLKOMMEN



HAN

MONGOLIAN BARBECUE

11.05.2014 - 15.06.2014

BLEIBEN SIE FIT MIT UNSEREM

MITTAGESSEN

FÜR NUR

CHF 19.90

1 Teller vom Buffet &

Wahlweise 10cl. Hauswein,

30cl. Bier oder 30cl. Mineral

Gültig ab 64 Jahren

HAN Mongolian Barbecue

Baselstrasse 67

4125 Riehen

+41 61 641 54 55

www.han.ch

Stützpunkt der Riehen von Montag bis Freitag und Samstag, 10:00 bis 18:00 Uhr



Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2014



Riehen... ursprünglich

Samstag, 17. Mai 2014, 14.00 Uhr

Das Wassersystem im Autäli

Gästeführung mit Gerhard Kaufmann

«Hier ist gut sein, hier lasst uns Hütten bauen...», nämlich dort, wo die vom Dinkelberg zur Wiesenaue herabfliessenden Bäche die ersten Siedler bewogen haben, sesshaft zu werden. Diese Bäche haben denn auch für das Werden und Wachsen des Dorfes Riehen bis heute eine wichtige Rolle gespielt. Eine Spurensuche mit überraschenden Ergebnissen.

Treffpunkt: Anlage in der Verzweigung Schlossgasse / In der Au
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere Informationen

Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

Gemeinde
Riehen

Dokumentationsstelle

DORFKIRCHE RIEHEN

KONZERTZYKLUS 2014

RUSSISCHE MUSIK IM WESTEN

Sonntag, 18. Mai, 17.00 Uhr



Vladimir Guryanov *Klavier*
Caravaggio Quartett *Basel*

Schostakowitsch: Klavierquintett op. 57

Michail Glinka: Streichquartett D-Dur

Borodin: „Scherzo D-Dur“ aus „Les Vendredis“

Strawinsky: Stücke für Streichquartett

Vorverkauf:

Infothek Riehen, Bider & Tanner mit Musik Wylter,
BaZ am Aeschenplatz, www.connaisez-vous.ch

Konzertkasse ab 16.00 Uhr

WWW.CONNAISSEZ-VOUS.CH

ARMIDA ABBANDONATA

Italianische Kantaten und
Sonaten von G. F. Händel

Leitung: Hiram Santos

Sopran: Alice Borciani

Freitag, 16. Mai, 19.30 Uhr

Dorfkirche Riehen

Kirchenzettel

vom 18. 5. 2014 bis 24. 5. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Kirchen- und Posaunen-
chöre, Kantorei Basel

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst mit Konfirmation
und Pfarrer Dan Holder.
Kinderhüte im Pfarrsaal

10.00 Kindertrüff Riehen Dorf, Spezial,
Meierhof Riehen

Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal

Di 19.30 Exerzitien im Alltag,
«Zur Hoffnung gesandt» – 5,
Dorfkirche

Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst,
Pflegeheim zum Wendelin

12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof

17.45 roundabout streetdance,
Meierhof

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen

19.00 Fascination Teenie-Abend,
Meierhof

Sa 20.00 Anbetungsabend, Dorfkirche

Kirchli Bettingen

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

21.45 Abendgebet für Bettingen

Mi 10.00 Ausflug der Altersstube nach
Kammeriboden Bad

Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli

Sa 14.00 Jungschar Chrischona Bettingen

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst mit Konfirmation
und Pfarrer Andreas Klaiber

10.00 Kindertrüff Kornfeld

19.00 Obe-Gottesdienscht im Kornfäld

Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld

18.00 roundabout streetdance

Di 20.30 Gespräche am Feuer für Männer

Do 9.00 Bibelkreis

12.00 Mittagsclub Kornfeld

20.15 Kirchenchor Kornfeld

Fr 19.00 Mädchentreff Beeri Lounge,
für Mädchen ab 11 J., Jugendraum

Andreashaus

Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Do 8.00 Biostand

15.00 Senioren-Singen

18.00 Nachtessen für alle

19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,

www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Simon Kaldewey
Kids-Treff/Bärentreff

Di 14.30 Bibelstunde (Jakobus 3, 13–4,3)

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst im Zentrum

Leitung: Stefan Felber, Predigt:
Ingo Meissner, Musik Joel Bänziger
und Team, parallel Kinderhüte und
Kindergottesdienst

Di 9.00 Tatzelwurm (Eltern-Kind-Krabbel-
gruppe), Gemeindesaal

19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)

Fr Unihockey-Training (Sporthalle
Zentrum), U13: 17.30 Uhr,
U16: 19.05 Uhr

Sa 14.00 Jungschi (Kirchli Bettingen),
2 Gruppen: 5–9 Jahre, 9–13 Jahre

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Aeusserer Baselstrasse 170

So 11.15 Eucharistiefeier

Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle

18.00 Maiandacht in der Kapelle,
gestaltet vom Kirchenchor

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-
feier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Telefon 061 601 70 76

Do 9.30 Eucharistiefeier

Sa Kein Gottesdienst in St. Franziskus

9.30 Dreiländerkirchentag in Lörach
Beginn mit Bezirksposaunenchor
Markgräflerland-Hochrhein

10.00 Begrüssung durch Dekan Herbert
Rochlitz und Dekanin Bärbel
Schäfer

18.00 Schlussgottesdienst in Lörach
Infos unter www.kirk2014.de

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörcherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit anschl. Taufe

19.30 Unplugged Worship

Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.

Mi 6.30 Frühgebet

20.00 Espresso

RZ032070

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 16. Mai
Wenkenhofgespräche
Der Drang zur Selbstdarstellung, sei es in neuen sozialen Medien, aber auch in klassischen elektronischen Medien wie dem Fernsehen, steht im Mittelpunkt des zweiten Abends. Moderation Patrick Rohr. Eintritt frei. 19.30 Uhr, Reithalle Wenkenhof.

Barock-Konzert
«Armida Abbandonata»: Italienische Kantaten und Sonaten von Georg Friedrich Händel. Musikalische Leitung: Hiram Santos. Sopran: Alice Borciani. 19.30 Uhr Dorfkirche Riehen.

Musikschule Riehen
Klavierrezital Reto Reichenbach. Werke von Chopin, Liszt, Debussy, Scriabin und Rachmaninoff. Um 19.30 Uhr, Saal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51.

Senioren-Tanznachmittag
Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). *Eintritt: Fr. 10.–.*

Samstag, 17. Mai
Riehen ... à point
Die Dokumentationsstelle Riehen freut sich, Ihnen die Führung «Riehen ... ursprünglich» mit Gerhard Kaufmann anzubieten. Im Mittelpunkt steht das Wassersystem im Autäli. Treffpunkt: Anlage in der Verzweigung Schlossgasse/In der Au um 14 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

Anhaltende Diskriminierung – ungeliebte Minderheit der Sinti und Roma
Vortrag von Historiker Prof. Wolfgang Benz. Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44. 17 Uhr. *Eintritt frei.*

Tag der offenen Tür
«team3plus» an der Lörracherstrasse 102 bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Schnupperangeboten zu Physio- und Ergotherapie sowie weiteren Kursen. Informationen zu Gleichgewicht, Sensibilitätsschulung und Kinesiotape runden das Programm ab. Parallel dazu führt die in den Praxisräumen ausstellende Künstlerin durch die Bildgalerie. Von 11–16 Uhr.

Nacht der Frösche
Pro Natura Basel-Stadt führt eine spannende Entdeckungsreise für Gross und Klein in das Leben der Kröten, Frösche und

Molche durch. Treffpunkt: Endhaltestelle Rotengraben (Bus 32) in Riehen, 19 Uhr. Ende der geführten Exkursion um ca. 21.30 Uhr. Es ist keine Anmeldung nötig.

Sonntag, 18. Mai
Burgwerk-Matinee – Lyrik und Musik
Die Basler Autorin Elfi Thoma lies eigene Gedichte und die Riehener Flötistin Alice Descoeudres spielt zeitgenössische japanische Musik und improvisiert auf einer pentatonischen Flöte. Galerie Burgwerk (Burgstrasse 160). 11 Uhr. *Eintritt frei.*

SMEH-Kinderkonzert im Burgi
Kinderkonzert der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken SMEH mit den Kindergarten- und Grundkurskindern und einem Gastauftritt des neuen SMEH-Ensembles «Musik Express». Aula des Burgschulhauses. 11–12 Uhr. *Eintritt: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder ab 3 Jahre Fr. 5.–.*

«Buntkicktgut»-Turniertag
Buntkicktgut-Strassenfussballturnier der Mobilen Jugendarbeit Riehen, 13 Uhr Sarsinpark Riehen. Für alle Jugendlichen der Jahrgänge 1998 bis 2002, Anmeldung zwischen 12 und 12.30 Uhr vor Ort. *Teilnahme kostenlos, keine Nockenschuhe, für Anmeldung Ausweis mitbringen. Bei unsicherer Wetterlage Tel. 1600 anrufen.*

Connaissance-vous: «Russische Musik im Westen»
Connaissance-vous-Konzert IV im Zyklus «Russische Musik im Westen» mit Micail Glinkas Streichquartett D-Dur 1824, Dimitri Schostakowitschs Klavierquintett op. 57, Igor Strawinskys 3 Stücke für Streichquartett (1914) und Alexander Borodins «Scherzo D-Dur» aus «Les Vendredis». Es spielen Vladimir Guryanov (Klavier) und das Caravaggio Quartett. Dorfkirche Riehen, 17 Uhr. *Eintritt: Fr. 38.– (Studierende und Publikum bis 25 Jahre Fr. 15.–, Schüler bis 15 Jahre in Begleitung Erwachsener frei). Konzertkasse ab 16 Uhr. www.connaissance-vous.ch*

Dienstag, 20. Mai
Turnen und Kaffee für Senioren
Senioren und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

AUSSTELLUNGEN

Spielezeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum, Baselstrasse 34
Dauerausstellung: Historisches Spielezeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: Seifenblasenträume. Riesenblasen, Schillerfarben und Seifendächer. Bis 20. Juli.
Sonntag, 18. Mai, 13–17 Uhr: Aus alt mach neu im Mai. Offenes Atelier: Aus alten Museumsplakaten werden Schachteln, Schalen und Tüten gebastelt. Wer möchte, bringt ein altes Lieblingsposter mit. *Eintritt jederzeit zwischen 13 und 16.30 Uhr möglich. Für Kinder ab 7 Jahren (in Elternbegleitung auch jünger), Fr. 5.–, keine Anmeldung erforderlich. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielezeugmuseumriehen.ch*

Fondation Beyeler Baselstrasse 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: Odilon Redon. Bis 18. Mai.
Sonderausstellung: Gerhard Richter. 18. Mai bis 7. September.
Sonntag, 18. Mai, 10–18 Uhr: Internationaler Museumstag. Der Kunst auf der Spur. Erlebnistour in und um die Fondation Beyeler unter dem Motto «perfekt-imperfekt». Programm im Museumseintritt inbegriffen.
Sonntag, 18. Mai, 11–12.30 Uhr: Kunstfrühstück am Muttertag. Ausstellungskurator Hans Ulrich Obrist im Gespräch mit Architekt Jacques Herzog anlässlich der Präsentation «Gerhard Richter». *Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.*
Mittwoch, 21. Mai, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Bildbetrachtung Gerhard Richter «7 Scheiben (Kartenhaus)» (2013). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 6.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

Galerie Burgwerk Burgstrasse 160
Gisela K. Wolf (Riehen), Bilder / Cornelia Marti (Seewen), Skulpturen. Die Ausstellung dauert bis 31. Mai.
Sonntag, 18. Mai, 11 Uhr: Matinee «Lyrik und Musik». Mit der Autorin Elfi Thoma und der Riehener Flötistin Alice Descoeudres. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr. Telefon 061 641 81 52, www.burgwerk.ch, www.cmarani.ch, www.wolfgiselak.ch*

Galerie Mollwo Gartengasse 10
Thitz: Neue Bilder. Vernissage: Sonntag, 18. Mai, 13 bis 16 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 29. Juni. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.*

Galerie Lilian Andrée Gartengasse 12
Yves Siffer: «Lieux communs», Hinterglasmalerei. Die Ausstellung dauert bis 8. August. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch*

Galerie Henze & Ketterer & Triebold Wettsteinstrasse 4
George Grosz: Amerikanische Akte – 38 Aquarelle aus dem Nachlass. Die Ausstellung dauert bis 31. Mai. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch*

Galerie Monfregola Baselstrasse 59
Anuska Götz: Aquarelle und Ölgemälde. Die Ausstellung dauert bis 17. Mai. Die Künstlerin ist jeden Samstag von 14 bis 17 Uhr anwesend. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

Galerie Schöneck Burgstrasse 63
Antoni Tàpies – Originalgraphik. Die Ausstellung dauert bis 17. Mai. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch*

Gedenkstätte für Flüchtlinge Inzlingerstrasse 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sonderntermine und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.*

Wenkenpark Französischer Garten
Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober 2014. *Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

Nationale Beerensammlung Ecke Mohrhaldenstrasse/ Dinkelbergstrasse, Riehen
Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Vom 17. Mai bis 12. Juli geöffnet.
Samstag, 17. Mai, 9–12 Uhr: Tag der offenen Tür mit Führungen inklusive Degustation.

«CLASSIQUES!» Das vierte Konzert der Reihe war ein wahres Beethoven-Fest

So klang Beethoven vor 200 Jahren



Foto: Philippe Jaquet

Das Orchester «Anima Eterna Brugge» besticht durch eine hohe Spielkultur.

Jos van Immerseel und sein Orchester «Anima Eterna Brugge» mit zwei Beethoven-Sinfonien im Landgasthof: ein schönes und belehrendes Erlebnis.

Nikolaus Cybinski

«Sinfonia Grande / Intitulata Bonaparte / Del Sigr. / Louis van Beethoven»: Um diese 3. Sinfonie, 1803 komponiert, im Jahr darauf in Details korrigiert, schliesslich am 7. April 1804 in Wien uraufgeführt, ranken sich teils glaubhafte, teils erfundene Legenden. Zerriss Beethoven das Titelblatt, als er erfuhr, dass Napoleon sich am 2. Dezember 1804 in der Pariser Kathedrale Notre-Dame zum Kaiser gekrönt hatte? Wurde er, der Napoleon-Verehrer, nun zum Napoleon-Hasser? Dass er den siegreichen General und mutigen Konsul als neuen Prometheus begrüsste, darauf verweist auch die Verwendung des Themas aus der Ballettmusik «Die Geschöpfe des Prometheus» in der Sinfonie. Vieles bleibt im Ungewis-

sen, sicher ist nur die Bleistiftnotiz «geschrieben auf Napoleon» auf dem Titelblatt der autografen Partitur. Napoleon oder vielleicht sogar Prinz Louis Ferdinand von Preussen, der 1806 in Saalfeld im Kampf gegen die napoleonischen Truppen fiel? 1809 heisst die Sinfonie «Sinfonia eroica composta per festeggiare il sovvenire di un grand'uomo».

Und wie hören wir heute diese Sinfonie? Dazu ist zu sagen, dass das grossartige Orchester Anima Eterna, das ja die latinisierte Verkörperung seines Leiters Jos van Immerseel ist, genau weiss, was der Maestro hören will – der einstige Klang. Anders gesagt: Es ist der Versuch, die Musik so zu spielen, wie sie vor gut 200 Jahren in Wien gespielt wurde. Was nun als historisierende Marotte diffamiert werden könnte – und anfangs auch wurde –, erweist sich als getreue Annäherung an das Musikhören und -empfinden einer vergangenen Zeit.

Extrovertiert und introvertiert

Eben das war es, was den Samstagabend im Saal des Landgasthofs zu einem belehrend-schönen Hörerlebnis machte. Die hohe Spielkultur des

Orchesters erlaubt es Immerseel, sein Dirigieren bei ruhiger Körpersprache als Zeichengeben zu verstehen, weil er und die Seinen stilistisch restlos übereinstimmen. Und wie könnte die Musik seinerzeit geklungen haben? Keine aufgeschäumt dröhnenden Fortissimi und keine halbherzigen Piani, stattdessen markantes, jedoch kontrolliertes Explodieren der Tuttiklänge und deren genau getimte Zurücknahme in kantable Piani als Ausdruck empfundener Stille. «Un grand'uomo» ist immer beides zugleich: extrovertiert und introvertiert.

In Beethovens 5. Sinfonie wurde Immerseels hellwaches und in jedem Augenblick sensibles Interpretationsmuster noch deutlicher hörbar als in der «Eroica». Und in ihr erwies es sich als der genau zutreffende Ansatz: Bekenntnisse zum grossen, vielleicht sogar heroischen Pathos, ohne in grossmäulige Angeberei zu verfallen. Das triumphale C-Dur des Schlusssatzes blieb so glaubwürdig und die Musikerinnen und Musiker der Anima Eterna bewiesen tatkräftig, dass Musikmachen immer eine Frage der persönlichen Ehrlichkeit ist. Langer, dankender Schlussbeifall.

Galerie Burgwerk Matinee mit Musik und Lyrik

Junge Musikerin trifft auf Lyrikerin



Foto: Christoph Heuberger

Die junge Flötistin Alice Descoeudres spielt in der Burgwerk-Ausstellung mit Bildern von Gisela K. Wolf und Skulpturen von Cornelia Marani.

rs. Soeben hat die junge Riehenerin Alice Descoeudres am Final des 39. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in Lausanne teilgenommen und wurde dort als Solo-Flötistin bei den Jahrgängen 1997–99 mit einem ersten Preis ausgezeichnet. Diesen Sonntag um 11 Uhr ist die Gymnasiastin mit einem ihrer drei Wettbewerbsstücke – einem Werk eines zeitgenössischen japanischen Komponisten – in einer Matinee zu hören, die die Riehener Galerie Burgwerk an der Burgstrasse 160 im Rahmen ihrer aktuellen Ausstellung mit Bildern von Gisela K. Wolf und Skulpturen von Cornelia Marani organisiert. Ausserdem spielt Alice Descoeudres Improvisationen auf einer pentatonischen Flöte. Neben diesen musikali-

schen Darbietungen liest die 1944 geborene Basler Autorin Elfi Thoma eigene Gedichte. Die Dichterin ist auch als Kuratorin tätig und seit 2009 Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen.

«Die Lyrikerin Elfi Thoma kennt das Zauberwort, mit dem sie Alltägliches durch fein gewobene Poesie in blühende Zauberlandschaften verwandelt. Sie überwindet tragische Erlebnisse des Lebens durch spielerische, schöpferische Kreativität. Leicht schweben ihre Gedichte in einer Welt feiner Sinnlichkeit und lassen die Leser zu Komplizen ihrer Einfälle werden. Sie passt ihre Texte nicht der Sprache, sondern die Sprache den Gedichten an und erschafft neue Worte und Begriffe. Manche Gedichte

entsprechen der Naturlyrik, andere entspringen den tiefen Schichten der Gefühle des eigenen Ichs», schreibt der Basler Komponist Andreas Pflüger im Vorwort ihres Buches «Mit mir auf dem Weg», das im OSL Verlag erschienen ist, illustriert von Daniel Vetsch. Andreas Pflüger hat Gedichte Elfi Thomas vertont, dazu sind zwei CDs entstanden. Das Matinee-Programm dauert etwa dreiviertel Stunden. Im Anschluss findet ein kleiner Apéro statt.

Die Galerie Burgwerk zeigt noch bis am 31. Mai Bilder der Riehenerin Gisela K. Wolf und Steinskulpturen der Seewenerin Cornelia Marani. Von Gisela K. Wolf sind vor wenigen Monaten im OLS Verlag die beiden Lyrik-Bände «Augenblicke» und «In Zeiten» erschienen.

WOHNUNGSMARKT

Schöne 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder nach Vereinbarung im Zentrum von Riehen, 2. Stock ca. 60 m², ruhige Lage geräumiges Entrée mit Einbaukasten, Wohnzimmer und Schlafzimmer mit Parkettböden und TV-Radio-Anschlüssen Küche mit Keramikherd und Geschirrspüler Bad mit WC, Doppellavabo, Spiegelkasten Waschmaschine und Tumbler, Terrasse mit schönem Ausblick elektrische Storen und Rollläden Lift, Kellerabteil mit Regalen Miete Fr. 1200.– plus NK Fr. 250.– Wir verlangen: Mietzinskaution für 3 Monate Mieterhaftpflichtversicherung

pro ressource AG
Finanzierungsoptima
Baselstrasse 44
4125 Riehen
061 643 95 92

Ehepaar (CH, NR, kein Haustier) sucht zur Miete in **Riehen** moderne

3½- bis 4-Zimmer-Wohnung
min. 80 m², ruhige, sonnige Lage, Nähe ÖV und Einkauf, mit schöner Terrasse, möglichst mit Lift.
Mietbeginn nach Vereinbarung.
Miete max. Fr. 2000.– inkl. NK
Telefon 079 611 44 38

Wir vermieten im **Zentrum von Riehen** schöne, exklusive

3½-Zimmer-Wohnung
im 3. OG (ca. 103 m²) mit moderner Küche, Bad/WC, sep. WC mit Waschturm, Cheminée, Galerie, Parkettböden sowie mehreren Balkonen. Kein Lift.
Mietzins Fr. 2550.– inkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Zu vermieten nach Vereinbarung an der Wenkenstrasse in Riehen

Bastelraum 14 m²
mit kl. Fenster, WC zur Mitbenutzung
Miete Fr. 151.– inkl. NK

MGW Immobilien AG
Tel. 061 377 99 22

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

In kleinem Wohnhaus in Riehen zu vermieten:

gediegene 4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
zentral gelegen, ruhig. WF 153 m², offene komfortable Küche und Esszimmer 26 m², Wohnzimmer 26 m², weitere Zimmer 22 und 23 m², direkter Lift, Boden: Keramikplatten und Parkett, Balkon, Estrich.

Fr. 3517.– inkl. NK.
Unterlagen, Besichtigung:
Telefon 061 641 38 41

Wochenendhäuschen im Schlipf Riehen
Zu vermieten in Riehen
Möbliertes Wochenendhäuschen mit 25 m² Wohnfläche und 470 m² Parzellenfläche in der Nähe vom Naturbad Riehen. Die Gartenfläche eignet sich für den Anbau von Obstbäumen oder Reben. Ein WC, eine Kochgelegenheit und 2 Parkplätze sind vorhanden. Miete/Mt.: CHF 1000.– HESSE AG, Tel. 061 643 07 40

ImmoScout24-Code: 3204918

Zu vermieten in Riehen

Einfamilienhaus
5 Zimmer, frei stehend mit Garage
Bezug ab 1. September 2014
Fr. 2980.– exkl. NK
Rolf Brüderlin dipl. Architekt SIA
Telefon 061 641 39 33

LIEGENSCHAFTS-BEWERTUNGEN VOM PROFI.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

Damit es jeder weiss,
wir backen
Brot und Brötchen mit Mais.

Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Der neue Jeep® Cherokee

ab CHF 39'950.–
3,9% Leasing

LAVINO
REINACHERSTRASSE 98
4053 BASEL · T 061 331 36 56
WWW.LAVINO.CH

FRÖDE

UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Walker**
Reiner Wein. Der sechste Fall für Bruno, Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Diverse Autoren, illustriert von Rolf Imbach**
Kasch dängge!
Fast wahre Basler Geschichten
Erzählungen | Reinhardt Verlag
- Martin Suter**
Allmen und die verschwundene Maria
Krimi | Diogenes Verlag
- Urs Widmer**
Reise an den Rand des Universums
Roman | Diogenes Verlag
- Stefan Bachmann**
Die Seltamen
Fantasy | Diogenes Verlag
- Claude Cueni**
Script Avenue
Roman | Wörterseh Verlag
- Andrea Camilleri**
Der Tanz der Möwe
Krimi | Lübbe Verlag
- Heinz Helle**
Der beruhigende Klang von explodierendem Kerosin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Alex Capus**
Mein Nachbar Urs
Erzählungen | Hanser Verlag
- Yasmina Reza**
Glücklich die Glücklichen
Roman | Hanser Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

- Raphael Wyniger (Hg.)**
Aus Teufels Küche.
25 Köche, 25 Jahre Teufelhof
Kochen | Reinhardt Verlag
- Florianne Koechlin (Hg.)**
Jenseits der Blattränder.
Eine Annäherung an Pflanzen
Pflanzenkunde | Lenos Verlag
- Wolfgang Koydl**
Die Besserkömmer. Was die Schweiz so besonders macht
Politik | Orell Füssli Verlag
- Dominique Oppler**
Ausflug in die Vergangenheit.
Archäologische Streifzüge durchs Baselbiet
Archäologie | Librum Publishers
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Wolfgang Prosinger**
In Rente
Lebenshilfe | Rowohlt Verlag
- Monika Saxer**
Bierwandern Schweiz
Wanderführer | Helvetiq Verlag
- Annemarie Wildeisen**
Meine Expresssküche.
Neue schnelle TV Rezepte
Kochen | AT Verlag
- Erwin Wagenhofer, Sabine Kriechbaum, Sabine Stern**
Alphabeth. Angst oder Liebe
Familie | ecowin Verlag
- Lars Mytting**
Der Mann und das Holz
Outdoor | Insel Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

OFFENE STELLEN

Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Schulische Heilpädagogik

Schulisch fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab **1. August 2014** suchen wir für unseren Primarstufenstandort Niederholz eine/n

Schulische/n Heilpädagogen/in (ca. 40–50%)

Aufgabenbereich:

- Förderung von einzelnen Kindern und Kindergruppen integrativ und separativ in Klassen der Primarstufe
- Zusammenarbeit mit den Klassenteams und den Fachpersonen
- Beratung von Lehrpersonen und Eltern im Bereich Förderung und Integration
- Mitarbeit im Kollegium und in der Schulentwicklung, vor allem im Bereich spezielle Förderung und Integration

Voraussetzungen:

- Abschluss in Schulischer Heilpädagogik (Master)
- Praxiserfahrung in der Regelschule ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am 30. Mai 2014 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie auf unserer Homepage: www.riehen.ch

Gemeinde Riehen

Berufsausbildung zur/zum Forstwartin/Forstwart EFZ

Wälder pflegen und vieles mehr lernen Sie in unserer Abteilung Werkdienste in einer 3-jährigen Berufsausbildung ab 1. August 2014.

Aufgabenbereich:

- Mitarbeit bei der Holzernte, der Anpflanzung neuer Waldbestände, der Pflege des Jungwalds und bei weiteren Forstarbeiten
- Bau und Unterhalt von Spiel- und Rastplätzen im Wald sowie von Waldwegen

Voraussetzung:

- Abgeschlossene obligatorische Schule (WBS E-Zug)
- Gute Gesundheit für ausdauernde körperliche Belastung
- Körperkraft für anstrengende Arbeiten
- Freude an der Natur und der Arbeit im Freien
- Verantwortungsbewusstsein
- Absolvierte Schnupperlehre im Forstbetrieb erwünscht
- Berufsbezogene ärztliche Eignungsabklärung

Falls Sie diese abwechslungsreiche Ausbildung in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb anspricht, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den Zeugniskopien der letzten drei Schuljahre bis am **6. Juni 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskunft erteilt gerne Herr Andreas Wyss, Revierförster Riehen/Bettingen, Tel. 061 645 60 74.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

23. – 25. 5. 2014

AFRIKA IN RIEHEN

BUNTER MARKT mit Schmuck, Kleidern, Kunstgegenständen, Masken, Taschen, Kosmetik, Zöpfchen-Frisuren, Henna-Kunst, feinem Essen, Kaffeezeremonie, Kinderzelt... **LIVE-MUSIC** mit Baye Magatte Band, African Roots, BALALAFOLI

KONZERT 23.5. mit Youssef Karambé (Mali) **ZEITGENÖSSISCHE KUNST** aus Afrika mit Werken von Badou, Carine Effa, Gade Diouf, Jack Jonas und der Tingatinga-Kooperative **WORKSHOPS**

Freitag ab 14 Uhr | Samstag 10–20 Uhr | Sonntag 11–17 Uhr im Dorfzentrum

Ein Anlass der Gemeinde Riehen – Abteilung Gesundheit und Soziales
Details unter www.kulturbuero-riehen.ch → Veranstaltungen

Hausfrau/Mutter bietet

Haushaltshilfe

für ältere Leute

Telefon 079 649 41 64

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie eine Haushalthilfe?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

GRATULATIONEN

Fritz und Erika Merz-Dienger zur eisernen Hochzeit

rz. Heute Freitag, 16. Mai, dürfen Fritz und Erika Merz-Dienger das Fest der eisernen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 65. Hochzeitstag und wünscht alles Gute.

Werner und Liselotte Witzig-Küpfer zur diamantenen Hochzeit

rz. Am 21. Mai feiern Werner und Liselotte Witzig-Küpfer das Fest der diamantenen Hochzeit. Werni und Lilo, wie sie liebevoll genannt werden, leben seit 27 Jahren im Niederholzquartier. Beide erfreuen sich noch guter Gesundheit und sind immer noch reiselustig. So sind sie an ihrem Tag auf einer Flusskreuzfahrt in Südfrankreich. Das Familienfest mit Töchtern, Schwiegersohn, Enkeln, dem ersten Urenkel, Verwandten und Freunden steigt dann etwas später.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht dem Ehepaar für die kommenden Jahre gute Gesundheit und viele glückliche Stunden.

Hans Peter und Verena Styner-Herzig zur goldenen Hochzeit

rz. Am kommenden Donnerstag, 22. Mai, feiern Hans Peter und Verena Styner-Herzig das Fest der goldenen Hochzeit. An diesem Tag vor 50 Jahren haben sie den Bund fürs Leben geschlossen. Das Ehepaar, das bei bester Gesundheit ist, wohnt seit 24 Jahren in Riehen und fühlt sich hier sehr wohl.

Die Riehener Zeitung gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum und wünscht Hans Peter und Verena Styner-Herzig noch viele gemeinsame Stunden.

Adelheid Gubler-Mark zum 80. Geburtstag

rz. Am Dienstag, 20. Mai, feiert Adelheid Gubler-Mark ihren 80. Geburtstag. Sie war zeit ihres Lebens immer sehr engagiert bei der Hilfe für Leute, die weniger hatten. Sie selber kannte die Situation aus eigener Erfahrung, brachte sie doch drei Söhne in einer schwierigen Zeit zur Welt – als alleinstehende Mutter und ohne fremde Hilfe. Um den Lebensunterhalt zu verdienen, ging die Jubilarin nebenbei noch arbeiten.

In Riehen an der Wiese hatte die Mutter von Adelheid Gubler von der Gemeinde einen Garten gepachtet. Zusammen zogen sie dort Hühner, Kaninchen und Vögel – unter ihnen exotische Papageien – auf. Unsere Jubilarin hatte auch einen eigenen Garten, in den sie viel Liebe und viele Arbeitsstunden investierte. Im Garten wurden auch wunderschöne Feste wie Geburtstage und Hochzeiten gefeiert. Für diese Feste kochte die Jubilarin immer selber. Liebe und Arbeit prägten ihr Leben.

Die Riehener Zeitung gratuliert Adelheid Gubler-Mark herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

JAZZFESTIVAL BASEL Verblüffendes und Berührendes von Renaud Garcia Fons und dem Vincent-Peirani-Duo

Neue Klangwelten in der Dorfkirche

Erstmals im Rahmen des Jazzfestivals Basel fanden Konzerte in der Dorfkirche Riehen statt. Dort sorgten die Musiker für unerwartete Klangerlebnisse.

MICHÈLE FALLER

Eine «Sternstunde der Kammermusik im Jazz» kündigte Organisator Urs Blindenbacher an, und treffender könnte man diesen Konzertabend in der Dorfkirche Riehen gar nicht beschreiben. Mit schüchternem Lächeln betritt der französische Musiker und Komponist Renaud Garcia Fons den Raum und freut sich ebenfalls über den Spielort, hat er doch eine seiner neueren CDs in einem südfranzösischen Kloster aufgenommen. Schon mit seinem ersten Stück «Marcevol» verblüfft der Kontrabass-Virtuose. Er streicht nämlich nicht und zupfen tut er auch nicht. Er klopft vielmehr mit dem Bogen über die Saiten, was einen ganz eigentümlichen Klang ergibt. Kurz darauf geht er zum Streichen über, der Klang wird orientalisch, die Melodie nervös wie ein Bienenschwarm, dann beruhigt sie sich wieder. Es folgt «Hacia Compostela» und nun erinnern die Klänge des Basses erstaunlicherweise an die einer Flöte.

Der Kontrabass als Gitarre

Überhaupt ist es kaum zu glauben, dass hier jemand allein spielt. Wohl begleitet sich der Musiker mitunter mit eingespielten Loops, doch das ist es nicht. Die Melodien sind so vielfältig wie vielschichtig und decken Vieltimmigkeit plus rhythmische Begleitung ab. Weiter führt die musikalische Reise mit «Bajo de Guia» nach Andalusien, wo man feststellen muss, dass



Mit Konzentration und Hingabe bei der Sache: Renaud Garcia Fons und sein Kontrabass.

Foto: Philippe Jaquet

auch ein Kontrabass wie eine Gitarre à la Paco de Lucía gespielt werden kann, und mit «Palermo Notturmo» nach Süditalien. Immer neue Facetten lotet Garcia Fons aus; mit einem auf die Saiten gelegten Blatt Papier imitiert er den schnurrenden Ton einer afrikanischen Sitar. Gleichermassen begeistert und berührt spendet das Publikum nach beinahe andächtiger Stille

Applaus und so diskret er gekommen ist, verschwindet der Bassist wieder.

Mit Vincent Peirani und Emile Parisien betreten nach der Pause zwei weitere französische Musiker das Kirchenschiff, die ihrem Vorgänger in Sachen experimenteller Virtuosität in nichts nachstehen, aber einen gänzlich anderen Stil verkörpern. «Egyptian Fantasy» heisst das Stück zum Auf-

takt des Konzerts, an dem das Duo seine neue CD «Belle Epoque» vorstellt. Hier vermischen sich an das Geräusch eines vorbeifahrenden Zugs erinnernde Töne mit Klezmer-Anklängen und jazzig-swingigen Melodien und wieder stellt man verblüfft fest, wie Saxofon und Akkordeon auch klingen können.

Heimliche Verwandte

Faszinierend sind nicht nur die trotz wildestem Spiel glasklaren Töne, die Parisien seinem Saxofon entlockt, und die Verschiedenartigkeit der Klänge von Peiranis Akkordeon, dem man – würde man es nicht mit eigenen Augen sehen – fast nicht glauben mag, dass er tatsächlich alleine spielt, sondern auch die Ähnlichkeit der beiden Instrumente. Gerade bei experimentellen Passagen des Spielens praktisch ohne Ton, wo die Nebengeräusche der Klappen und Tasten sowie des Luftstroms dominieren. Bei «Schubert-auster» wechselt das Akkordeon vom leisen Begleitinstrument zum rasenden Hauptakteur und entwickelt eine geradezu hypnotische Wirkung auf die Zuhörer. Die Stilgrenzen verwischen sich weiterhin, etwa in «Three beats for Michel P.» klingen Musette-Melodien an. Von zart bis gewaltig, von rockig bis orientalisch anmutend spielen die beiden sympathischen Exzentriker quasi bis zur Erschöpfung und verabschieden sich mit einem schalkhaften Grinsen, als hätten sie all das nur so nebenbei gemacht.

Standing Ovations für Galliano, Heimspiel für Brodbeck & Hendriksen

mf. Urs Blindenbacher, Organisator des Jazzfestivals Basel, ist begeistert: «Wir hatten Full House, es war grossartig!» Die Rede ist vom zweiten Konzertabend in der Dorfkirche, an dem das lokale Duo Brodbeck & Hendriksen sowie der Akkordeon-Grossmeister Richard Galliano auftraten. Der erste Teil des Konzerts habe mit der Besinnlichkeit und Melancholie der Gospel- und Blues-Melodien sehr gut in die Kirche gepasst. Nach der Pause habe Galliano, der in Frankreich oft in Kapellen spielt, «mit voller Lebensfreude» das Publikum noch restlos begeistert. Nach einem Tango-Nuevo-Block und einigen Stücken im Dreivierteltakt sei Galliano nach mehreren Zugaben mit Standing Ovations aus der Dorfkirche verabschiedet worden. Für einige Zuschauer war das aber noch nicht das Ende des Abends. «Die Bar hinter der Kirche hatte bis Mitter-



Argentinisch-französische Lebensfreude hautnah: Richard Galliano in der Dorfkirche Riehen.

Foto: Véronique Jaquet

nacht Betrieb», freut sich Blindenbacher, der vom neuen Konzertort so angetan ist, dass er bereits heute

plant, auch nächstes Jahr die Dorfkirche wieder mit Jazzklängen bespielen zu lassen.

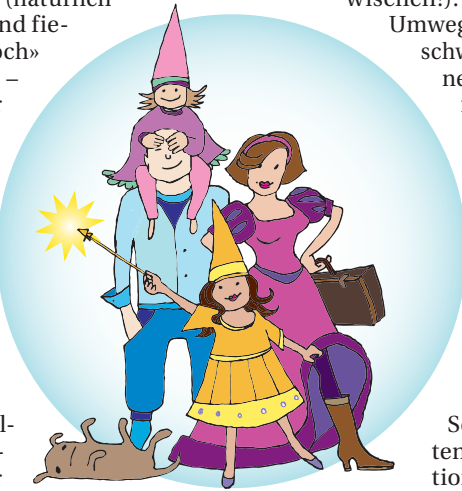
Wo die Zwerge regieren

Räubergeschichten

Episode 10

mh. In jeder Familie gibt es Räubergeschichten. Sie basieren auf wahren Begebenheiten und handeln von abenteuerlichen Momenten, Unfällen, Streichen oder sonstigen unerwarteten Zwergenaktionen. Manche sind spektakulär, manche lustig, andere wiederum beängstigend. Aber alle werden wie Schätze gehütet, regelmässig hervorgeholt und jahrelang genüsslich wieder und wieder erzählt. Mit Vorliebe von den Zwergenmamas, während die (inzwischen herangewachsenen) Teenagerzwerge gelangweilt die Augen verdrehen. Es ist dabei immer dasselbe: In dem Moment, in dem die Räubergeschichten passieren, wünscht man sich ganz weit weg. Aber im Nachhinein würde man sie nie wieder hergeben wollen. Meine Familie hat eine überdurchschnittlich grosse Schatztruhe voller Räubergeschichten.

Denn mein Bruder war ein richtiger Räuberzwerg. Natürlich ein lieber. Aber ein Räuber. Zum Beispiel, als er mit Acrylfarbe quer über das Garagentor seines (natürlich sehr bösen, ungerechten und fies-sen) Primarlehrers «Ars**loch» schreiben wollte. Leider – oder Gott sei Dank – war der Topf nach dem «!» leer. Die Farbe reichte zwar nicht, um das Wort fertig zu schreiben, aber es war noch genug da, um eine Tropfspur bis zu unserem Haus zu hinterlassen. Das war teuer. Auch gern erzählt wird die Geschichte, als er als Fünfjähriger mit dem Velo seitwärts in ein Fahrerschoolauto gerast ist. Dabei spickte er vom Rad und flog über



die Motorhaube. Auf der anderen Seite stand er sofort wieder auf, schnappte sich sein Velo und versteckte es in der Parallelstrasse (Spuren verwischen!). Dann schlich er über einen Umweg nach Hause und setzte sich schweigend aufs Sofa. Dass er einen gebrochenen Arm hatte, fiel erst später auf. Währenddessen sass der geschockte Fahrerschüler weinend auf dem Bordstein und wurde von einer Passantin getröstet. Sein Fahrlehrer klingelte der Reihe nach an allen Haustüren, um herauszufinden, wem der Kamikazezwerg gehörte und ob er noch lebte ... Doch das Schöne an Räubergeschichten ist ja: Sie haben per Definition ein Happy End. Und so hat

auch mein Bruder seine Kindheit überlebt. Genauso wie der Zwergenvater, über den ich auch schon manch spektakuläre Räuberei gehört habe. Und ihr, meine lieben Prinzessinnen, was werden wir von euch zu erzählen haben? Dass auch ihr es faustdick hinter den Ohren habt, ist unbestritten. Doch als eure Mutter habe ich immer noch die Hoffnung, dass die härtesten Räubergeschichten-Gene auf dem Y-Chromosom liegen und nur an Söhne vererbt werden. Obwohl: Ein bisschen schade wäre es ja schon ...

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergmutter ...

www.wodiezwergeregieren.com

Die Danklieder der Diakonissen

Ein grosses, vielstimmiges Dankeschön an Gott – das war die zentrale Botschaft des 89. Jahresfestes und Schwesternjubiläums des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona (DMH). Die rund 100 Chrischona-Schwestern ehrten elf Jubilarinnen für insgesamt 590 Jahre Dienst an den Menschen. Gemeinsam mit vielen Freunden lauschten sie den Erzählungen der Geehrten. Geschichten voller Dankbarkeit für Gottes Wirken – trotz Zweifeln und Schwierigkeiten.

Schwester Ilse Korell berichtete beispielsweise von einem «Umleitungsschild» auf ihrem Lebensweg. Sie wollte gerne mit Kindern arbeiten, erkrankte aber plötzlich. «Statt in die Kinderarbeit ging es in die Verwaltung unseres Mutterhauses nach Lörrach. Das fiel mir damals sehr schwer», bekannte Schwester Ilse nach 50 Jahren Dienst als Diakonisse. Rückblickend sei sie aber sehr dankbar für diese Fügung: «Es war der beste Weg für mich.» Heute habe sich auch ihr Wunsch nach Arbeit mit Kindern erfüllt. Im Haus Lechaim, einem sozial-diakonischen Projekt des DMH in Lörrach, könne sie die Kinder von zwei Familien hüten. Diese ehrlichen Zeugnisse beeindruckten die rund 300 Besucher des Jahresfestes. Mit offenem Herzen gaben die Jubilarinnen Auskunft über 40, 50 oder gar 60 Jahre als Diakonisse.

Unverzagt in die Zukunft

Den Grundstein für diesen authentischen Austausch hatte die Predigt von René Winkler gelegt. Als erfahrener Seelsorger sprach der Chrischona-Direktor über Gott, der «grösser ist als unser Herz» (1. Johannes 3,20). Auch wenn wir uns im Herzen schuldig fühlten und Angst hätten, sei die Liebe Gottes stärker. «Ich hoffe, dass gerade ihr Schwestern es wagt, die Herzen zu öffnen. Wagt die Wahrheit», sagte René Winkler.

Zur Wahrheit gehört auch, dass die Schwesternschaft keinen Nachwuchs hat. Dennoch blicken die Diakonissen nicht verzagt in die Zukunft. Im Gegenteil: Sie wollen weiter gestalten. Bei der letzten Schwesternversammlung wurde das bereits deutlich. Sie beschloss, den Bau eines Mehrgenerationenhauses auf St. Chrischona in Angriff zu nehmen. Vielleicht der Auftakt für ein weiteres Danklied.

Markus Dörr

AFRIKAMARKT Drei Tage lang dreht sich im Dorfkern alles um den Schwarzen Kontinent

Afrika in Riehen erleben

rz. Vom Freitag, 23. Mai, bis Sonntag, 25. Mai, findet in Riehen ein Basar mit Schmuck, Kunsthandwerk, Kleidern, Stoffen, Masken, Taschen, Accessoires aus mehr als zwanzig Ländern Afrikas statt (siehe auch RZ vom 9. Mai). Rund um das Gemeindehaus sind zahlreiche Stände mit exotischen Spezialitäten und kulinarischen Leckerbissen aus Togo, Kamerun, Senegal, Sudan, Ghana, Äthiopien, Nigeria und Marokko präsent. Der Markt wird begleitet von Livemusik, verschiedenen Konzerten, Workshops und einer Ausstellung zu zeitgenössischer afrikanischer Kunst.

Auf dem von der Gemeinde organisierten Markt gibt es allerlei zu erleben: sei es bei einer Kaffeezeremonie aus Äthiopien, beim Geniessen von kulinarischen Köstlichkeiten, beim Ausprobieren einer Zöpfchenfrisur, bei der Begegnung mit der lebenden Riesenschnecke Wa bibio oder bei einem der vielen Workshops. Man kann in die Kunst des afrikanischen Tanzes

Konzerte und vieles mehr

Freitag, 23. Mai

15 Uhr: Vernissage der Ausstellung «Zeitgenössische Kunst aus Afrika». Mit Werken von Badou (Senegal), Carine Effa (Kamerun), Gade Diouf (Senegal), Jack Jonas (Simbabwe) und der Tingatinga-Kooperative (Tansania).

20 Uhr: Konzert von Youssouf Karembe. Rhythmen und Melodien aus Mali (Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43).

Samstag, 24. Mai

12.30, 14.30 und 16.30 Uhr: Erzählprogramm für Kinder. Die lebende Riesenschnecke Wa bibio hat viel zu erzählen. Mit Michael Tonfeld.

Sonntag, 25. Mai

11.30 Uhr: Konzert «Träume aus Afrika». Mit dem Kinderchor der Primarschule Niederholz.

13 Uhr: Konzert «Marimb-A-frika». Mit dem Marimba-Ensemble «5ab71» der SMEH, Riehen.

14.30 Uhr: Konzert «Djembé Total». Mit der Perkussion-Schule von Magatte Ndiaye, Basel.

eintauchen, erste Erfahrungen mit Djembé und Trommeln sammeln, einen Schnupperkurs in Suaheli buchen, seine Malkünste erweitern, mit Kola-Nüssen sein T-Shirt färben oder das ABC der interkulturellen Kommunikation lernen.

Künstler aus der Region

Viele der Standbetreiber, Musiker, Künstler und Workshop-Leitenden leben in der Region. Mit von der Partie ist beispielsweise Magatte Ndiaye – ein engagierter senegalesischer Musiker, der mit seinem Verein «BâleAfrikArt» die Vielfalt afrikanischer Kultur ins Zentrum rückt. Auch drei der fünf

zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstler, deren Werke in einer kleinen Ausstellung gezeigt werden, sind in der Region zu Hause: Badou (Basel/Senegal), Carine Effa (Strasbourg/Kamerun) und Gade Diouf (Riehen/Senegal).

Aus Paris reisen Youssouf Karembe und seine Band an. Ihr Konzert am Freitag um 20 Uhr verspricht eine wunderbare Mischung zwischen zarten Melodien und rassigen Rhythmen aus Mali. Am Sonntag singt der Kinderchor der Primarschule Niederholz mit afrikanischen Rhythmen «Träume aus Afrika» und jugendliche Marimbaspieler der Marimbaschule

Riehen lassen das Urinstrument aus Afrika erklingen.

Organisiert wird «Afrika in Riehen» von der Gemeinde. Nachdem der Anlass in früheren Jahren im Spielzeugmuseum stattgefunden hatte, konnte das erfolgreiche Konzept des Afrikamarkts in diesem Jahr von der Abteilung Gesundheit und Soziales im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit wiederaufgenommen werden. Damit fördert die Gemeinde Riehen den kulturellen Austausch, schafft Begegnungen und bringt der Bevölkerung ihr Engagement in der Entwicklungshilfe auf eine anschauliche Weise näher.

Afrika-Workshops

Freitag, 23. Mai

17.30 bis 18.30 Uhr: ABC der interkulturellen Kommunikation. Mit Pfr. Detlef Lienau, Studienleiter Mission 21.

Samstag, 24. Mai

10 bis 12 Uhr: Malen ist nicht mein Ding?! Vielleicht doch? Mit Badou, senegalesischer Künstler.

11 bis 13 Uhr: Natur-Farbe-Design (Färben, Binde- und Falttechniken). Mit Gade Diouf, senegalesischer Künstler.

11 bis 13 Uhr: Hakuna Matata – Schnupperkurs in Suaheli. Mit Lucy Oyubo.

13 bis 14 Uhr: Djembé-Workshop. Mit Magatte und Max Ndiaye aus Senegal.

15 bis 15.30 Uhr: Afrikanischer Tanzworkshop mit Livebegleitung. Mit Ibra Ndiaye und Oulimata Diawara (Tanz), Magatte und Max Ndiaye (Perkussion).

Sonntag, 25. Mai

11 bis 12 Uhr: Natur-Farbe-Design. Mit Gade Diouf.

16 bis 17 Uhr: Afrikanischer Tanz. Mit Lucy Oyubo.

Für die Workshops kann man sich ab sofort anmelden (Tel. 079 567 59 48 oder info@konzepteundrezepte.ch). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ein Workshop kostet CHF 15.– / 10.– für Schüler und Studenten.



Der Perkussionist Magatte Ndiaye ist einer der Attraktionen des Riehener Afrikamarkts. Foto: zvg

IN DER AU Entenküken erkunden im Naturreservat ihre Welt

Kaum geschlüpft, schon selbstständig

Zurzeit gibt es im Naturreservat in der Au in Riehen junge Entenküken. Die Stockenten ziehen pro Jahr eine Brut gross. Das Weibchen legt ein Ei pro 24 Stunden und die Bebrütung der Eier erfolgt erst, nachdem sich das letzte Ei im Gelege befindet. So wird garantiert, dass die Entwicklung bei allen Eiern parallel verläuft.

Die fünf bis 16 Eier werden innerhalb von 25 bis 30 Tagen ausgebrütet und alle Küken schlüpfen am Ende der Brutperiode innerhalb von wenigen Stunden. Als sogenannte Nestflüchter verlassen die Jungvögel das Nest bereits am ersten Tag und können sofort

schwimmen. In den ersten Stunden ihres Lebens laufen sie demjenigen nach, den sie zuerst erblicken, im Normalfall ihrer Mutter (es handelt sich um die sogenannte «Prägung»).

Die Entenküken werden von der Mutter 50 bis 60 Tage lang behütet und geführt, wobei sie sich ihre Nahrung – zunächst überwiegend Insekten und Wasserlarven – selbstständig suchen. Schon nach einigen Tagen erkunden die jungen Enten eigenständig ihre Umgebung und machen dabei auch Bekanntschaft mit den anderen Bewohnern.

Stefan Leimer



Wen haben wir denn da? Auch der Frosch wirft einen Blick auf das flauschige Entenküken. Foto: Stefan Leimer

NACHT DER FRÖSCHE Am Rotengraben gibt es morgen Amphibien zu sehen und zu hören

Ein Erlebnis für Gross und Klein

Warum machen Frösche beim Quaken immer so grosse Blasen? Warum wandern Kröten eigentlich so gerne? Wäre es nicht einfacher, gerade am Wasser zu bleiben? Und woher haben Kaulquappen ihren Namen? Die Antworten auf diese und viele weiteren Fragen erhalten Interessierte morgen Samstag anlässlich der «Nacht der Frösche».

Von 19 bis ungefähr 21.30 Uhr erleben Gross und Klein unter der fachkundigen Leitung von Pro Natura Basel eine spannende Entdeckungsreise in das Leben der Kröten, Frösche und

Molche. Spielerisch erfährt man, wie sie leben und warum sie für uns so wichtig sind. Wahrscheinlich gibt es auch die Gelegenheit, sie etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Und mit etwas Glück umwerben sie die Exkursionsteilnehmer mit einem Froschkonzert.

Bei jedem Wetter

Der Treffpunkt ist an der Endhaltestelle Rotengraben (Bus 32). Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mit festem Schuhwerk oder Gummi-

stiefeln, warmer Kleidung, Regenschutz und Taschenlampe macht der Ausflug bestimmt mehr Spass. Und wer will, kann etwas zum Grillen oder Vespern mitnehmen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Details zu den Exkursionen, die heute und morgen an verschiedenen Weihern in der ganzen Schweiz stattfinden, können auf der Website www.pronatura.ch/nacht-der-froesche nachgelesen werden.

Sylvia Kammermeier, Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura Basel



Wer Frösche wie auf den beiden Bildern, aber auch Kröten und Molche von Nahem betrachten möchte, darf sich die morgige Exkursion mit Pro Natura nicht entgehen lassen. Fotos: Sylvia Kammermeier



KUNST RAUM RIEHEN Sammlung «photo art basel» von Anita Neugebauer

Meisterwerke der Fotokunst



Anita Neugebauer und «photo art basel» an der Art Basel von 1979.

Foto: Kurt Wyss

rz. Die Sammlung von Anita Neugebauer auszustellen, heisst Meisterwerke der klassischen Fotokunst des 20. Jahrhunderts zu präsentieren. Mit ihrer Galerie «photo art basel» (1976–2004) gehörte Anita Neugebauer-Langer in den 1970er-Jahren zur Generation der Avantgardisten, die sich für das Ausstellen und Sammeln von Fotokunst eingesetzt haben.

Fotografien waren damals im Bilderkanon der Gegenwart zumeist noch nicht als autonome Kunstwerke anerkannt, wurden selten gezeigt und in den Museen kaum gesammelt. Internationales wie lokales Fotoschaffen fand Eingang im Galerieprogramm der 1916 in Berlin geborenen und dort ausgebildeten Fotografin, die im Dezember 2012 in Basel starb.

Zusammen mit ihrer Mutter emigrierte Neugebauer 1938 nach Buenos

Aires, wo es ihr gelang, Aufträge zu Mode- und Innenarchitekturfotografien zu bekommen und auszuführen. 1942 kam es hier zur Begegnung mit Fotografin und Soziologin Gisèle Freund, die auch als Exilantin in Argentinien Aufnahme gefunden hatte. Es war ein Zusammentreffen, aus dem sich eine lebenslange Freundschaft entwickelte. 1947 kehrte Anita Neugebauer mit ihrem Mann, dem Arzt und passionierten Musiker Josef Neugebauer, nach Europa zurück und wurde in Basel ansässig. Unter das Fotografieren zog sie einen Schlussstrich. Ihren gesamten Bestand an Fotoplatten hatte sie bereits in Buenos Aires zurückgelassen. Sie widmete sich fortan dem Familienleben. Die Fotografie aber hatte sie noch nicht losgelassen: Sie eröffnete 1976 mit der Galerie «photo art basel» an der St.

Alban-Vorstadt 10 die schweizweit erste Fotogalerie.

Drei Jahre nach deren Schliessung wurde die Pionierin mit der Publikation «Blumen für Anita» (Schwabe 2007) und einer grossen Ausstellung im Museum Tinguely gewürdigt. Und während des 5. Europäischen Monats der Fotografie 2012 in Berlin widmete Das Verborgene Museum dem Leben und Wirken von Anita Neugebauer eine umfassende Präsentation. Als Herausgeber des genannten Buchs und als Kurator beider Ausstellungen wird Alex Silber als Gastkurator auch für den Kunst Raum Riehen die Einrichtung vornehmen.

Kunst Raum Riehen: «Analog / Dialog». Vernissage: Freitag, 23. Mai, 19 Uhr. Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin. Einführung: Alex Silber. Die Ausstellung dauert bis 6. Juli.

ABSCHIED Religionslehrerin Irene Beglinger geht in Pension

Segenslied und Regenschirm



«You will never walk alone» – der rote Regenschirm wird Irene Beglinger an ihre Zeit als Religionslehrerin erinnern.

Foto: zVg

Kinder des Kindertreffs Riehen Dorf sowie viele Drittklässler, die mit Religionslehrerin Irene Beglinger und Pfarlerin Martina Holder den Abendmahlsgottesdienst vom 11. Mai vorbereitet hatten, sangen im Gottesdienst als Überraschung ein Segenslied für Irene Beglinger. Seit 39 Jahren unterrichtet sie und erzählt gerne und leidenschaftlich biblische Geschichten. Im Sommer wird Beglinger pensioniert.

Andrea Scherrer und Dave Brander übergaben der Religionslehrerin im Gottesdienst einen grossen Regen-

schirm mit der Aufschrift «You will never walk alone» und dankten ihr so im Namen aller Anwesenden für den wertvollen Dienst. Auch in diesem Gottesdienst erzählte Irene Beglinger auf eindrückliche Weise die Geschichte des Simon von Kyrene; Kinder, Jugendliche und Erwachsene hörten gespannt zu. Gute Geschichten, zu denen auch die biblischen gehören, sind wie ein Schatz fürs ganze Leben!

Pfr. Dan Holder und Pfrn. Martina Holder für die evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

MOBILE JUGENDARBEIT «Bunt kickt gut» im Sarasinpark

Die Fairsten und die Besten



Action im Sarasinpark am letztjährigen «Bunt kickt gut»-Turnier.

Foto: Archiv RZ Véronique Jaquet

mf. Übermorgen Sonntag lädt die Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen zur interkulturellen Strassenfussball-Liga «Bunt kickt gut». Das Strassenfussballturnier am 18. Mai (Ausweichdatum 25. Mai) findet im Sarasinpark statt und beginnt um 13 Uhr. Alle Jugendlichen der Jahrgänge 1998 bis 2002 sind eingeladen und aufgerufen, teilzunehmen. Die nötigen Voraussetzungen sind schnell aufgezählt: Lust am Fussballspiel mit Fairness, keine Nockenschuhe und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen sich ausweisen können, da nach Alterskategorien gespielt wird.

Die Kategorien sind 2000–2002 (U14), 1998–99 (U16) sowie 1997+ (Ü16). Gespielt wird mit vier Feldspielern und einem Goalie. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung erfolgt am Spieltag zwischen 12 und 12.30 Uhr vor Ort. Die Tagessieger sind pro Kategorie jeweils die fairste und die beste Mannschaft. Diese qualifizieren sich für den Basler Cup auf dem Marktplatz.

Der Anlass wird nur bei guter Witterung durchgeführt, ansonsten am 25. Mai. Bei unsicherer Wetterlage Telefon 1600 anrufen!

Weitere Infos unter www.mjabasel.ch



«Tag der Partnerschaft» im Eisweiher-Reservat

rz. Rund 4000 Novartis-Mitarbeitende in der Schweiz, davon 3400 in der Region Basel, waren am Donnerstag vor einer Woche anlässlich des «18. Tages der Partnerschaft» in über 200 regionalen Freiwilligenprojekten im Einsatz. In Riehen etwa stand die Biotop-Pflege im Naturschutzgebiet Eisweiher im Mittelpunkt (Bild). Der Partnerschaftstag ist eine unternehmensweite Initiative, die alle Mitarbeitenden des Pharmakonzerns ermutigt, sich freiwillig einen Tag lang in lokalen, gemeinnützigen Institutionen zu engagieren.

Fotos: zVg

BETTINGEN Die alte Sägemaschine aus dem Jahr 1934 war wieder im Einsatz und zersägt 18 Ster Holz

80 Jahre alt und immer noch im Vollbesitz ihrer Kräfte

Unter der Leitung von Guy Trächslin, Waldchef im Bettinger Wald (Krebsta-schenboden), wurde am vergangenen Freitag wiederum die nostalgische anti-ke Sägemaschine aus dem Jahr 1934 ein-gesetzt. Vom diesjährigen Holzschlag wurden 18 Ster Holz zu Cheminéeholz zersägt und gespalten und den Bestel-tern direkt vor das Haus geliefert.

Die freiwilligen Helfer sowie die Bür-gerräte von Bettingen wurden von zwei Asylsuchenden aus Eritrea unterstützt – eine durchwegs positive Erfahrung und eine wertvolle Hilfe. Auch dieses Jahr wurde die erneut vorzügliche Verpfle-gung durch Bürgerrätin Ruth Hersberger allseits sehr geschätzt. Es ist immer wie-der ein Erlebnis, die nostalgische und gut funktionierende Sägemaschine im Einsatz zu erleben und erst noch einen kostenlosen Fitnessstag zu erhalten.

Doris Danner Gilliard für die Bürgergemeinde Bettingen



Auch zwei Asylsuchende aus Eritrea (Bild rechts) halfen mit, die Sägemaschine aus dem Jahr 1934 mit Holz zu «füttern».



Foto: zvg

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats vom 7. Mai 2014 betreffend Wahlen für die Legislaturperiode 2014–2018

Wahl des Präsidenten des Einwohnerrats
Der Einwohnerrat Riehen hat in seiner Sitzung vom 7. Mai 2014 für die Amtsperiode 2014/2016 zum Präsidenten gewählt: *Jürg Sollberger, EVP*

Riehen, 7. Mai 2014

Im Namen des Einwohnerrats
Der Alterspräsident: *Peter A. Vogt*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Beschluss des Einwohnerrats vom 7. Mai 2014 betreffend Wahlen für die Legislaturperiode 2014–2018

Wahl des Statthalters des Einwohnerrats
Der Einwohnerrat Riehen hat in seiner Sitzung vom 7. Mai 2014 für die Amtsperiode 2014/2016 zum Statthalter ge-wählt: *Christian Griss, CVP*

Riehen, 7. Mai 2014

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Beschluss des Einwohnerrats vom 7. Mai 2014 betreffend Wahlen für die Legislaturperiode 2014–2018

Wahlen der Kommissionen des Einwohnerrats
Der Einwohnerrat Riehen hat in seiner Sitzung vom 7. Mai 2014 für die Amtsperiode 2014/2018 gewählt:

Ratsbüro
Jürg Sollberger, Präsident, EVP (von Amtes wegen)
Christian Griss, Statthalter, CVP (von Amtes wegen)
Roland Engeler-Ohnemus, SP
Daniel Liederer, FDP
Claudia Schultheiss, LDP
Heinrich Ueberwasser, SVP

Geschäftsprüfungskommission
Christian Griss, CVP
Matthias Gysel, SP
Daniel Liederer, FDP
Hans Rudolf Lüthi, LDP
David Moor, EVP
Andreas Tereh, Grüne
Peter A. Vogt, SVP

Kommission für Volksanregungen und Petitionen
Barbara Graham, EVP
Hans Rudolf Lüthi, LDP
Sasha Mazzotti, SP
Christian Meidinger, SVP
Urs Soder, FDP
Thomas Zangger, GLP

Wahlprüfungskommission
Priska Keller, CVP
Heinz Oehen, SP
Eduard Rutschmann, SVP
Jürg Sollberger, EVP
Daniel Wenk, FDP

Spezialkommission Gemeindehaus
Daniel Hettich, LDP
Heinz Oehen, SP
Eduard Rutschmann, SVP
Urs Soder, FDP
Jürg Sollberger, EVP
Andreas Tereh, Grüne
Thomas Zangger, GLP

Spezialkommission K-Netz
Barbara Graham (EVP)
Priska Keller, CVP
Martin Leschhorn Strebel, SP
Dieter Nill, FDP
Karl Schweizer, SVP
Thomas Strahm, LDP

Spezialkommission Neukalibrierung Steuerschlüssel
Marianne Hazenkamp, Grüne
Christian Heim, SVP
Patrick Huber, CVP
Roland Lötscher, SP
David Moor, EVP
Claudia Schultheiss, LDP
Andreas Zappalà, FDP

Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF)
Matthias Gysel, SP
Patrick Huber, CVP
Daniel Liederer, FDP
Christian Meidinger, SVP
David Moor, EVP
Thomas Strahm, LDP

Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)
Christian Griss, CVP
Daniel Hettich, LDP
Roland Lötscher, SP
Dieter Nill, FDP
Caroline Schachenmann, EVP
Ernst G. Stalder, SVP

Sachkommission Bildung und Familie (SBF)
Daniel Aeschbach, SP
Barbara Graham, EVP
Marianne Hazenkamp, Grüne
Patrick Huber, CVP
Sasha Mazzotti, SP
Elisabeth Näf, FDP
Claudia Schultheiss, LDP
Karl Schweizer, SVP
Peter A. Vogt, SVP

Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS)
Daniel Hettich, LDP
Priska Keller, CVP
Daniel Liederer, FDP
Peter Mark, SVP
Heinz Oehen, SP
Thomas Widmer-Huber, EVP

Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV)
Priska Keller, CVP
Martin Leschhorn Strebel, SP
Hans Rudolf Lüthi, LDP

Franziska Roth, SP
Jürg Sollberger, EVP
Ernst G. Stalder, SVP
Andreas Tereh, Grüne
Felix Wehrli, SVP
Daniel Wenk, FDP

Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL)
Roland Engeler-Ohnemus, SP
Marianne Hazenkamp, Grüne
Christian Heim, SVP
Heinz Oehen, SP
Philipp Ponacz, EVP
Urs Soder, FDP
Heinrich Ueberwasser, SVP
Thomas Zangger, GLP
Peter Zinkernagel, LDP

Riehen, 7. Mai 2014

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung

Änderung vom 29. April 2014
Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats:

I. Die Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung vom 30. Januar 2013 wird wie folgt geändert:

§ 13 Abs. 2^{bis} erhält folgende neue Fassung:

2^{bis} Für das länger dauernde Parkieren werden Parkgebühren in zwei Tarifstufen erhoben:

- a) Gebiet A: hoher Parkierdruck
CHF 1.00 für jede weitere halbe Stunde
- b) Gebiet B: niedriger Parkierdruck
CHF 0.50 ab der zweiten halben Stunde

II. Diese Änderung wird publiziert; sie unterliegt dem Referendum. Sie wird nach Eintritt der Rechtskraft sofort wirksam.

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 8. Juni 2014)

Gemeinderatsbeschluss betreffend die Bewilligung einer Videoüberwachungsanlage im Naturbad Riehen, Weilstrasse 69

Der Gemeinderat erlässt, gestützt auf § 1 des Videoüberwachungsreglements der Gemeinde Riehen vom 1. Februar 2011 und nach erfolgter Vorabkontrolle durch den Datenschutzbeauftragten des Kantons Basel-Stadt folgende Bewilligung zur Videoüberwachung:

1. Zweck

Zum Schutz des Naturbads und seiner Einrichtung sowie des Personals und der Badegäste gegen Einbruch, Diebstahl, Vandalismus sowie Belästigungen soll die Überwachung sensibler Berei-

che durch eine Videoanlage unterstützt werden. Die Anlage soll potenzielle Täterinnen und Täter abschrecken und im Ereignisfall (Diebstahl, Sachbeschädigung, Ein- und Hausfriedensbruch, Belästigungen etc.) zur Aufklärung der Sachlage beitragen.

2. Mittel und Standort

Insgesamt sind drei Standorte mit je einer Videokamera vorgesehen, wovon vorläufig lediglich zwei Standorte (Standorte 1 und 2) mit Kameras bestückt werden. Die eingesetzten Kameras sind weder automatisch zoom-, noch schwenkbar. Der Standort 3 soll ggf. zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden. Hier wird vorerst nur die Zuleitung – ohne Kamera – vorbereitet.

Kamerastandort 1:
Überwachung des Haupteingangs, insbesondere des Zutrittsbereichs mit Kassenschalter

Kamerastandort 2:
Überwachung des Zugangs zum Café

Kamerastandort 3:
Überwachung der Garderobenzugänge (nicht in Betrieb, Installation wird lediglich vorbereitet)

Siehe Grafik am Schluss.

3. Sicherheit

Die Videokameras sind mit einem Recorder verbunden, der im Werkstatt-/Lagerraum des Betriebsgebäudes installiert wird. Der Raum ist lediglich für das Betriebspersonal zugänglich. Der Recorder befindet sich in einem abschliessbaren Schrank. Das Videoüberwachungssystem ist autonom und nicht in das Netzwerk der Gemeinde Riehen eingebunden.

4. Kennzeichnung

Die Standorte mit aktiven Videokameras werden mit folgender Anschrift versehen: «Achtung Videoüberwachung; Gemeinde Riehen».

5. Betrieb und Auswertung

Die Videokameras sind dauernd in Betrieb. Die Videoaufzeichnungen mittels Recorder erfolgen jeweils dann, wenn die Videoüberwachungsanlage Bewegungen feststellt. Die Auswertung der gespeicherten Daten erfolgt nur im Ereignisfall. Im Falle eines straf- oder zivilrechtlichen Verfahrens sind die Aufzeichnungen zusammen mit der Anzeige oder der Klage an die zuständigen Behörden zu übergeben.

6. Zugriff zu den Daten

Der Zugriff zu den Daten ist passwortgeschützt und erfolgt ausschliesslich durch das dafür autorisierte Personal – namentlich durch den Hauptbade-meister und dessen Stellvertreter.

7. Löschen der Daten

Abweichend von § 6 des Videoüberwachungsreglements werden die gespeicherten Daten, sofern kein Ereignis erfolgte, gemäss den betrieblichen Anforderungen automatisch nach 7 Tagen (bzw. 5 Arbeitstagen inkl. Sa. und So.) gelöscht.

8. Geltungsdauer

Der Einsatz der Videoüberwachungsanlage wird bis zum 30. April 2018 befristet. Vor einer allfälligen Verlängerung der Bewilligung muss die Wirksamkeit der Videoüberwachung geprüft und dem Datenschutzbeauftragten des Kantons Basel-Stadt zur erneuten Vorabkontrolle vorgelegt werden (§ 9 der Informations- und Datenschutzverordnung).

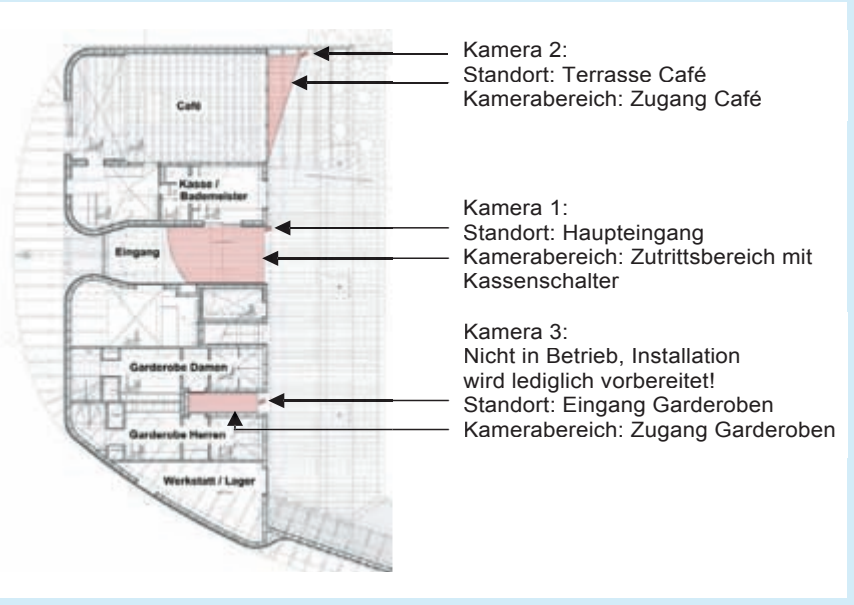
9. Wirksamkeit

Dieser Beschluss wird publiziert; er wird sofort wirksam.

Riehen, 6. Mai 2014
Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*

Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli



Lohndiktat

«Wir wollen Arbeitsplätze erhalten und nicht gefährden.»



Eva-Maria Bonetti
CEO Bonetti & Partner GmbH



Roland P. Bühlmann
VR-Präsident
Bühlmann Laboratories AG



Theodor Burckhardt
CEO Burckhardt of Switzerland AG



Werner Buser
Mitglied
Geschäftsleitung
Rumpel & Cie



Maurus Ebner
Inhaber Avantgastro GmbH, Vorstands-delegierter Wirt-verband BS



Rolf Köhli
Inhaber Coiffeur-Geschäfte HairSign



Oliver Scheidegger
VR-Präsident
Morath AG



Daniel Schenk
CEO vanBaerle AG



Sandra Sollberger
VR Sollberger
Maler AG



Nicole Weiland
Geschäftsführerin
Endotell AG und
Xenomatrix AG

Komitee beider
Basel «Mindest-lohn NEIN»
Postfach 126
4010 Basel



ZUM SCHÄDLICHEN MINDESTLOHN
www.mindestlohn-nein.ch

SPIELZEUGMUSEUM Die Vernissage der neuen Ausstellung «Seifenblasenträume» fand grossen Anklang

Träume sind Schäume

mf. Es liegt ein Zauber in der Luft. Eifrig und mit leuchtenden Augen sind kleine und grosse Kinder daran, etwas herzustellen, das genauso schön wie vergänglich ist – und darum vielleicht noch ein bisschen schöner: Seifenblasen. Ein Kleinkind rennt ihnen nach, um sie zu erwischen und blickt verdutzt, als eine schon vorher zerplatzt. Eine Frau kreielt mit entzücktem Lächeln und schwungvoller Bewegung einen ewig langen Seifenblasenwurm. Ein Mädchen streckt mit maliziösem Lächeln den Zeigefinger aus, um die Seifenwand, die ihr Bruder soeben zu einer Seifenblase umwandeln will, zu zerplatzen. «Nein!» Zeit zum Streiten bleibt aber nicht und glücklicherweise sind im

Nu neue Seifengebilde erschaffen – die ebenso rasch wieder zerplatzen.

Noch bevor Julia Nothelfer vom Spielzeugmuseum Riehen zur Vernissage der neuen Ausstellung «Seifenblasenträume» begrüßen kann, ist das Publikum bereits bei der Sache, was die Kuratorin sichtlich freut. Die Ausstellung, die vom Kinder- und Jugendmuseum München konzipiert worden ist, das speziell das Mitmachen in den Mittelpunkt stellt, ist erstmals in der Schweiz zu sehen. «Sie haben nicht nur die Möglichkeit, in Erinnerungen zu schwelgen oder sich als Schaumschläger zu präsentieren, sondern können sich auch der Ästhetik der Seifenblasen und deren Verbindung zur Architektur wid-

men», sagte Nothelfer und sprach auch dem Münchner Team seinen Dank aus, das aus dem Riehener Personal allesamt Seifenblasenprofis gemacht habe.

Vorbild für Bienen und Architekten

Tatsächlich gibt es auch einiges zu lernen. Etwa, dass ein gewisser Joseph Plateau 1873 entdeckt hat, dass man mit Seifenhäuten das sogenannte Minimalprinzip untersuchen kann. Kleben viele Seifenblasen aneinander, ergeben sich nämlich regelmässige Sechsecke auf platzsparendstem Raum – ein Prinzip, das sich auch die Bienen mit ihren Waben zunutze machen. Oder die Tatsache, dass das Dach des Münchner Olympiastadions nach dem Vorbild von gespannten Seifenhäuten konzipiert wurde. Gleichzeitig können die Besucherinnen und Besucher die Theorie in die Praxis umsetzen. An der Architekturtheke entstehen aus einfachsten Mitteln avantgardistische Bauten von zugegebenermassen grosser Kurzlebigkeit. Doch ein Bad in der Seifenlauge und schon sind die Wände des Seifenblasenwintergartens wieder intakt.

Selber Seifenschäum aus Kernseife und Wasser produzieren können alle Interessierten in der Schaumfabrik im Hof – dort erfahren sie auch, warum Schaum weiss und nicht durchsichtig wie die Seifenblasen ist. Fast so sehenswert wie die selber erschaffenen Seifenblasen aller Grössen sind die geradezu entrückten Blicke der Kinder und Erwachsenen, die selbstvergessen den ästhetischen Gebilden nachblicken. Erst nach einer ganzen Weile ist es daher nötig, sich mit ebenso traumhafter Verpflegung zu stärken: Marshmallows sowie Riehener Glace von der unweiten Gelateria «The Good Life».



In der Schaumfabrik wird mit Kernseife und Konzentration gearbeitet.



Staunen bei Akteuren wie bei Zuschauern über die faszinierenden Seifenblasengebilde.

Fotos: Philippe Jaquet

QUARTIERVEREIN KORNFELD GV in der Kornfeldkirche

Vorstand mit zwei neuen Gesichtern

Die 13. Generalversammlung des Quartiervereins Kornfeld in der Kornfeldkirche war gut besucht und die Stimmung sowie die Diskussionen ausgesprochen lebhaft und anregend. Der Vorstand wurde in globo wiedergewählt, gleichzeitig wurden zwei neue Vorstandsmitglieder aufgenommen. Der neue Vorstand setzt sich aus Präsidentin Monika Hermle

Wernet, Vizepräsident Alfred Heinimann, Kassiererinnen Brigitte Schwenk, Protokollführerin Margrit Jungen (neu) sowie den Beisitzern André Wyss und Bodo Skrobucha (neu) zusammen.

Bei Fleischkäse, Kartoffelsalat und einem Schluck Wein liessen die Mitglieder den Abend ausklingen.

Monika Hermle



Der neue Vorstand des Quartiervereins Kornfeld (v.l.): Bodo Skrobucha, Margrit Jungen, Monika Hermle, Alfred Heinimann und Brigitte Schwenk. Es fehlt André Wyss.

Foto: zVg

STIMMENFESTIVAL Das Programm 2014 ist komplett

Nneka singt auf dem Marktplatz

rz. Die in Hamburg lebende Sängerin mit nigerianischen Wurzeln Nneka wird am Sonntag, 27. Juli die «Stimmen»-Reihe der Marktplatzkonzerte 2014 abschliessen. Unterstützt wird sie dabei von Funk-Musiker Amp Fiddler sowie DJ Theo Parrish, Mitbegründer des Deep House. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Nneka singt von Liebe und Schmerz ebenso überzeugend wie von Gott und Politik. Mit ihrem eigenwilligen Mix aus Reggae, Hip Hop,

modernem R&B, Vintage Soul und Afrobeat hat sie sowohl Fans als auch Musiker und die internationale Musikszene längst begeistert. Sie begleitet Nas und Damian Marley auf Tour, arbeitet mit The Roots, Mrs Dynamite und zuletzt mit Tricky zusammen.

Wer Nneka einmal live auf der Bühne erlebt hat, kann sich der Faszination und Intensität ihrer Stimme und Persönlichkeit kaum entziehen – das wird auch das «Stimmen»-Publikum auf dem Marktplatz erleben.

KÜNSTLERAPÉRO In der Galerie Lilian Andrée

Yves Siffer kommt nach Riehen

rz. Seit dem 4. Mai und noch bis am 8. Juni zeigt die Galerie Lilian Andrée an der Gartengasse 12 in Riehen die neusten Arbeiten von Yves Siffer. Der 64-jährige Elsässer Künstler ist bekannt für seine besondere Maltechnik, die sogenannte Hinterglasmalerei. Diese Technik erfordert ein komplettes Umdenken: Was in der klassischen Malerei zuletzt appliziert

wird, kommt zuerst auf die Rückseite des Glases. Der gesamte Malprozess ist somit vom Ablauf her und auch räumlich umgekehrt.

Im Rahmen der Ausstellung «Lieux communs» findet übermorgen Sonntag, 18. Mai, von 13 bis 17 Uhr in der Galerie ein Künstlerapéro statt, an dem Yves Siffer selber anwesend sein wird.



Yves Siffer rückt in seinen Bildern gewöhnliche, alltägliche Orte in den Mittelpunkt. Wie in «Petites architectures oubliées» (Hinterglasmalerei, 27 x 50 cm).

Foto: zVg

BEVÖLKERUNGSSZENARIEN Basel-Stadt wächst weiter

Bis 2035 mehr Einwohner erwartet

rz. Zum dritten Mal liegen die vom kantonalen Statistischen Amt erstellten Bevölkerungsszenarien für Basel-Stadt vor. Gemäss dem Mittleren Szenario wird der Kanton in den nächsten 22 Jahren stetig an Einwohnern gewinnen. Bis ins Jahr 2035 beträgt die Bevölkerungszunahme fast sechs Prozent oder 11'000 Einwohner.

Verantwortlich dafür sind Wanderungsgewinne gegenüber dem Ausland in Kombination mit der erwarteten substanziellen Bautätigkeit im

Kanton. Diese ist vor allem im Kleinbasel erheblich (Erlenmatt, Hafenareal), womit dort das Bevölkerungswachstum mit rund zehn Prozent am stärksten ausfällt. In den Landgemeinden Riehen und Bettingen wird mit einem Wachstum der Bevölkerung von rund vier Prozent gerechnet.

Die Bevölkerungsszenarien werden jährlich aktualisiert. Die zugrundeliegenden Hypothesen werden jeweils mit Fachleuten aus allen sieben Departementen erarbeitet.

Erfolgreicher Riehener Musikernachwuchs

rz. Für den Final des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs, der am 8. bis 11. Mai in Lausanne ausgetragen wurde, hatten sich auch junge Musikerinnen und Musiker aus Riehen qualifiziert. Leon Kähli gewann dabei als Mitglied eines Horn-Quartetts der Musikakademie Basel zusammen mit Julia Bullinger (Magden), Silvan Purtscher (Basel) und Daniel Zinsstag (Basel) einen 1. Preis mit Auszeichnung.

Alice Descoeudres gewann als Solistin mit der Blockflöte einen 1. Preis. Sie wird am kommenden Sonntag, 18. Mai, im Rahmen einer Matinee der Galerie Burgwerk zu hören sein. Die Veranstaltung an der Burgstrasse 160 beginnt um 11 Uhr.

Ebenfalls mit einem 1. Preis bedacht wurde Marco Hufschmid als Mitglied eines Horn-Quintetts der Musikakademie Basel, zusammen mit Philippe Hess (Basel), Jakob Gerlich (Basel), Nicole Schweizer (Reinach) und Valentin Schmidt (Basel).

Einen 3. Preis schliesslich gewann Corentin Bezençon im Solo mit dem Violoncello.

Insgesamt nahmen 360 junge Musikerinnen und Musiker am Finale des 39. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs teil. Insgesamt wurden 255 Preise vergeben (Solo 200, Kammermusik 55), davon 30 1. Preise mit Auszeichnung und 94 1. Preise.

Tanznachmittag findet heute Freitag statt

rz. Normalerweise findet an jedem dritten Donnerstag im Monat der Senioren-Tanznachmittag statt. Diesem beliebten Anlass wohnen regelmässig 65 bis 90 tanzfreudige Senioren ab 55 Jahren bei. Der Saal im Landgasthof Riehen und die «Zweimann»-Live-Musik tragen zum Niveau der Veranstaltung bei. Ausnahmsweise geht diese Woche die Tanzveranstaltung für Singles und Paare erst heute Freitag über die Bühne. Und zwar wie immer zwischen 14.30 und 17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Der Eintritt kostet zehn Franken.

Romantisches in der Theodorskirche

mf. Das Sommerkonzert des Chors und Orchesters der Universität Basel findet Ende nächster Woche in der Theodorskirche in Basel mit Werken von Richard Wagner (1813–1883) und Anton Bruckner (1824–1896) statt. Unter der Leitung von Olga Machonova Pavlu aus Riehen kommt die «Tannhäuser»-Ouvertüre von Wagner sowie die Messe in f-Moll von Bruckner zur Aufführung.

Die beiden Komponisten waren Zeitgenossen und der neun Jahre jüngere Bruckner ein glühender Verehrer und grosser Fan der Musik Wagners. 1865, im Vorfeld der Uraufführung von «Tristan und Isolde», machten die beiden Komponisten in München Bekanntschaft. Einige Jahre später entstand Bruckners Messe in f-Moll, die zunächst als unspielbar galt, mittlerweile aber zu den beliebtesten Chorwerken gehört. Die Oper «Tannhäuser» komponierte Wagner bereits in den 1840er-Jahren. Sie kreist um ein Lieblingsthema des Komponisten, das Dilemma zwischen göttlicher und irdischer Liebe. Dieses wird kraft der reinen Liebe zwar aufgelöst, aber erst nach dem Ableben der Figuren. Die ganze dramatische Handlung ist in verdichteter Form in der Musik der Ouvertüre mitzuerleben.

Richard Wagner: «Tannhäuser»-Ouvertüre, Anton Bruckner: Messe f-Moll. Freitag, 23. Mai, 20 Uhr. Samstag, 24. Mai, 19 Uhr. Theodorskirche Basel. Preise: 30.– Franken/15.– Franken.

«Kriminalkonzert» mit Riehener Posaune

rz. Spannende Handlung, knappe Sprache und Neue Musik in beklemmend dichter Atmosphäre: Der Schauspieler Thomas Douglas präsentiert mit einem Ensemble aus Posaune, Schlagzeug und Zitherquartett Orson Welles’ verfilmte Kriminalstory vom «Dritten Mann» in neuem Gewand. Mit der Komposition «Orson Welles’ Schatten» von Georg Haider wird dem Text ein musikalischer Kontrapunkt entgegengestellt.

Einzigartig ist die Verwendung eines Zitherquartetts, das ohne Umschweife völlig neuartige Assoziationen zur legendären Zithermelodie des «Dritten Mannes» erweckt. Gleichermassen virtuos ergänzen der Dirigent des Posaunenchores des CVJM Riehen, Michael Büttler, mit dem solistischen Altposaunenpart und Matthias Würsch am Schlagzeug das Kriminalklangensemble. Die Produktion ist Ende April als «Klangbuch» erschienen.

Es gibt drei Möglichkeiten, dem «Kriminalkonzert» beizuwohnen: Heute und morgen Abend um 20 Uhr im Ackermannshof in Basel sowie übermorgen Sonntag um 17.30 Uhr im Theater Palazzo in Liestal.

Zehn Jahre Musikschule TYTH

rz. Musikunterricht ist gefragt und statt ein Jahr auf einen Platz zu warten, lohnt sich manchmal der Blick über die Grenze. Nicht weit von Riehen, im Lörrach-Stettener Bahnhof an der Basler Strasse, feiert die Musikschule «Take Your Teacher Home» (TYTH) dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Für eine private Schule ohne jegliche öffentliche Unterstützung ist das schon ein beachtlicher Meilenstein. «Unsere Struktur mit 30 Lehrkräften ermöglicht es, Unterrichtsangeboten schnell bedienen zu können, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden», erklärt Musikschulleiter Joachim Sendelbach das Erfolgsrezept. Momentan unterrichtet die Schule 700 Schülerinnen und Schüler jeden Alters, «darunter auch viele aus Riehen und Basel», ergänzt Sendelbach.

Die Bandbreite ist gross: Instrumentalunterricht, Band- und Ensemblespiel, Musik für Kids, Bands für behinderte Kinder, Breakdance, Trommelgruppen. Mit Klassik, Jazz, Pop und Rock sind alle Sparten besetzt. Die ganze Bandbreite zeigt die Schule am Samstag, 24. Mai, von 11 bis 19 Uhr auf zwei Bühnen in und vor dem Stettener Bahnhof. Den ganzen Tag über runden Instrumental- und Gesangschnupperstunden das Angebot ab. Mehr Informationen unter www.tyth.de.

INFOVERANSTALTUNG Tischgespräche und Fachausstellung zum Thema Fotovoltaik in der Dorfhalle Bettingen

Solarenergie – jeder kann sie nutzen

rz. Fotovoltaik nutzt die Energie der Sonne, um elektrischen Strom zu erzeugen. Dank des technologischen Fortschritts und der steigenden Verbreitung von Fotovoltaik-Anlagen sind die Bau- und Investitionskosten für diese Art der ökologischen Stromerzeugung in den vergangenen Jahren stark gesunken. Zusammen mit den grosszügigen Förderbeiträgen von Bund und Kanton sind die Anlagen aus finanzieller Sicht auch für Private sehr interessant.

Die Gemeinde Bettingen, der Förderverein für Solaranlagen und erneuerbare Energiegewinnung Bettingen, der Kanton Basel-Stadt und die Notenstein-Privatbank laden zusammen mit Energie Zukunft Schweiz zum öffentlichen Solarenergie-Abend mit Tischgesprächen und Fachausstellung am Mittwoch, 4. Juni, ab 18.30 Uhr in die Dorfhalle Bettingen ein. Alle Einwohner von Bettingen können sich mit engagierten Partnern über alles Wissenswerte und Interessante zu Förderbeiträgen, Finanzierung, Eigenverbrauchsregelung, Planung und technischer Beratung austauschen.

Um 15 und 16.30 Uhr gibt es die Möglichkeit zur Besichtigung einer neuen Solaranlage (Treffpunkt Busstation Bettingen). Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung unter www.ezs.ch/de/bettingen2014 ist erwünscht.



Das Haus von Beat Fehr in Bettingen ist mit einer Solaranlage ausgerüstet – und im Zusammenhang mit dem Solarenergie-Abend Bettingen vom 4. Juni zu besichtigen.

Foto: zVg

TAG DER OFFENEN TÜR Der Jugendtreff Go-In feiert mit einem Fest seinen 15. Geburtstag

«S Go-In isch s Go-In»

rz. Vor 15 Jahren wurde die «Jugendbeiz Go-In» in Riehen ins Leben gerufen. Seither durchlebte der christliche Jugendtreff Jahre voller Leben, Veränderungen und Begegnungen. Ein junger Erwachsener, der seit zehn Jahren Gast im Go-In ist, antwortete auf die Frage, was dieser Artikel an Wichtigem beinhalten sollte: «S Go-In isch s Go-In, do isch alles wichtig!»

Verschiedene Leiter haben im Jugendtreff gearbeitet, Jugendliche brachten sich ein und halfen mit. Das 15-Jahre-Jubiläum wird am Samstag, 24. Mai, gefeiert: Von 15 bis 18 Uhr öffnet das Go-In die Türen für alle, von 18.30 bis 22 Uhr speziell für die Jugendlichen. An diesem Festsamstag gibt es verschiedene Spielmöglichkeiten und Verpflegungsstände. Am

Abend gibt es kostenlos Burger und Getränke, Livemusik und ein Tischtennisturnier mit Preisen.

Der Jugendtreff hat jeweils am Mittwochnachmittag von 14 bis 20 Uhr sowie freitags und samstags von 17 bis 23 Uhr offen. Während der Öffnungszeiten werden Essen und Getränke aus der Küche, Musik, Unterhaltung, Spiele, aber auch Beratung und Hausaufgabenhilfe angeboten. Das Go-In steht Gästen ab der dritten Primarklasse (mit verkürzten Öffnungszeiten!) offen.

Träger des Jugendtreffs Go-In ist der Verein Offene Tür mit Sitz in Riehen, der von Spendern und Stiftungen finanziell getragen wird und mit der Gemeinde Riehen eine Leistungsvereinbarung hat.



Jugendliche treffen sich im Go-In, um zu spielen und zu plaudern.

Foto: zVg

LESERBRIEFE

Klamauk statt Inhalte

Er wird sicher nicht gewählt werden, ist man einmal mehr versucht zu sagen, er tut nur so. Er nervt seit Wochen durch alle ihm zur Verfügung stehenden Medien und gibt seine dünne politische Botschaft von sich. Obwohl erst im Februar zum zweiten Mal grandios als Gemeinderatskandidat in Riehen gescheitert, taucht er nun auf unseren Wahlzetteln für den Regierungsrat auf. Der Höhepunkt seines Wahlkampfs nun: die inhaltlich abstruse und juristisch völlig unhaltbare Klage gegen Baudirektor Wessels.

Die SVP, die als Partei dies zu verantworten hat, verhöhnt das Wahlvolk und macht Politik zur Posse. Dagegen protestiere ich vehement. Einmal mehr geht es um Klamauk statt um Inhalte. Solche Nummern haben in der Öffentlichkeit einen sehr zweifelhaften Unterhaltungscharakter. Weniger Selbstbespiegelung und mehr Selbstreflexion bei Partei und Kandidaten, bitte.

Christian Burri-Fey, Riehen

Starker Verkehr gefährdet Schüler

Seit dem 5. Mai wird der Individualverkehr von Grenzach, Riehen Süd und Bettingen her übers Hörnli, die Rauracherstrasse und die Bäumlihofstrasse (Wohnort von vielen Riehener Steuerzahlern) in die Stadt gelenkt. Seitdem ist der Durchgangsverkehr in diesen beiden Strassenzügen um das Fünf- bis Achtfache angestiegen. Insbesondere an den Wochentagen

zwischen 6 und 9 Uhr. Infolge der Verkehrsampeln Rauracherstrasse und Allmendstrasse staut sich die Automobilkolonne bis zurück an den Otto-Wenk-Platz. Für viele Schülerinnen und Schüler des Niederholzschulhauses und des Kindergartens Bäumlihofstrasse ist dies ihr täglicher Schulweg.

Es bleibt nur zu hoffen, dass keine Kinder bei diesem enormen Verkehrsaufkommen zu Schaden kommen. Zudem ist es für die Anwohner der betroffenen Strassen eine unerträgliche Zumutung, auch weil dieser Zustand ja bekanntlich bis in den Herbst 2015 andauern soll. Hier muss dringend eine wirksame Verkehrsberuhigung eingeleitet werden und für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sind sofort verkehrssicherheitsrelevante Massnahmen zu ergreifen.

Egidio Cattola, Riehen, Schulratspräsident Niederholzschulhaus

Gemeinderat soll über den Preis entscheiden

Schweizer Parlamente beschliessen Gesetze (in Riehen «Ordnungen» genannt), auf deren Basis die Exekutiven detaillierte Reglemente erarbeiten. Dieses Prinzip hat den Vorteil, dass die Exekutive gerade in der Einführungszeit von etwas Neuem rasch und flexibel reagieren kann. Für die Parkraumbewirtschaftung in Riehen hätte dies geheissen, dass der Einwohnerrat die Ordnung genehmigt und anschliessend der Gemeinderat die Details, wie unter anderem die Preisgestaltung, in einem Reglement ausgearbeitet hätte.

Im Mai 2013 beschloss der Einwohnerrat die Einführung der Parkraumbewirtschaftung. Das Geschäft war eigentlich unbestritten, da Riehen Basel in dieser Sache nachziehen musste, um nicht zum grossen grünen Pendlerparkplatz zu verkommen. Die bürgerliche Ratsmehrheit griff allerdings gegen die Einwände von EVP, Grünen und SP in die Kompetenz des Gemeinderats ein, machte das Reglement zur Sache des Parlaments und erhob es damit (unwissentlich?) in den Stand einer Ordnung.

Als Folge kann eine Feinjustierung der Preisgestaltung nicht mehr von heute auf morgen durch den Gemeinderat erfolgen, sondern muss als Vorlage durch den Einwohnerrat (Vorlauf: mindestens ein Monat!) und darf anschliessend erst nach Ablauf der Referendumsfrist (ein Monat) umgesetzt werden.

Dass sich nun in der Carte blanche «Eine Stunde gratis» (RZ vom 9.5.2014) just die Personen und Parteien, welche diesen Schildbürgerstreich ausgeheckt und durchgeboxt haben, als die gesprächsbereiten Heilsbringer mit «offenem Ohr» darstellen lassen, ist blanker Zynismus für mich. Der einzige Weg, den Missstand ursächlich zu bereinigen, besteht darin, die Kompetenz für den Preis dem Gemeinderat zurückzugeben!

David Moor, Riehen

Prächtiges Naturbad

Am Sonntag hat mich mein Jogginglauf am Riehener Naturbad vorbeigeführt. Prächtig sieht es aus! Ich verweilte eine Zeit und konnte es auf mich wirken lassen. Die geschwunge-

nen Nischen hinter den Duschen wirken weich und geschmeidig, was auch von der Strassenseite her optisch zu gefallen weiss. Die gefächerte senkrechte Lärchenverschalung auf der Seite der Wiese, die plötzlich zu einer kompakten Fläche übergeht, ist eine Augenweide.

Die ganze Anlage ist eine schöne Einheit inklusive Sprungturm. Auch der Duft vom Lärchenholz ist noch frisch und erfreut den Geruchssinn. Sogar auf den Rasen bin ich neidisch – von diesem könnte ich auch ein Stück in meinem Garten gebrauchen. Der Gemeinde Riehen möchte ich zu diesem gelungenen Projekt gratulieren und bin überzeugt, dass das Naturbad ein Erfolg wird. Es lohnt sich, bei einem Spaziergang «unser» Naturbad zu bewundern.

Stephan Goldiger, Riehen

Taekwondo-Schule darf nicht sterben

Ich praktiziere seit acht Jahren Taekwondo und bin in der Regel viermal pro Woche im Training. Meine kleine Schwester ist seit fünf Jahren dabei. Die Taekwondo-Schule ist wie eine grosse Familie und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Sport zu betreiben. Wir lungern nicht auf öffentlichen Plätzen herum, nein, wir machen in unserer Freizeit etwas Sinnvolles. Die Menschen, die uns das jetzt wegnehmen wollen, sind genau jene, die sich über uns Jugendliche aufregen. Die Taekwondo-Schule Riehen darf nicht sterben!

Melanie Lindemer, Riehen, Taekwondo-Schülerin

BASKETBALL Final-4-Turnier und Cupfinals in Münchenstein

CVJM Riehen mit zwei Teams dabei

rs. Am kommenden Wochenende wird im KuSpo Bruckfeld in Münchenstein in sechs Nachwuchskategorien um die regionalen Basketball-Meistertitel gespielt, für die sich jeweils die vier besten Teams der Gruppenspiele qualifiziert haben. Mit dabei sind auch zwei Teams des CVJM Riehen, nämlich die U19-Titelverteidigerinnen und das Mini-Basketball-Team, die beide am Samstag in den Halbfinals als Gruppensieger gegen den jeweiligen Gruppenvierten antreten. Das Mini-Team des CVJM Riehen spielt am Samstag um 13.30 Uhr gegen den BC Bären Kleinbasel, die Riehener U19-Juniorinnen spielen um 15.15 Uhr gegen den BC Pratteln. Die Finals finden am Sonntag statt, jener der Minis um 12 Uhr und jener der U19-Juniorinnen um 13.45 Uhr.

Das Riehener Mini-Team musste zum Abschluss der Gruppenspiele am vergangenen Wochenende gegen Birs-

felden die bisher einzige Saisonniederlage hinnehmen. Birsfelden gewann das Spiel mit 44:53, zur selben Begegnung könnte es in Münchenstein zum Meisterschaftsfinal nochmals kommen.

Auch die U19-Juniorinnen des CVJM Riehen haben in der Meisterschaft nur eine Niederlage hinnehmen müssen. Bei einem Halbfinalerfolg würden sie es mit dem Sieger der Partie zwischen den punktgleichen TVGrenzach und BC Arlesheim zu tun bekommen.

Zum Abschluss der beiden Basketballtage in Münchenstein findet jeweils ein Finalspiel des BVN-Regionalcups statt. Am Samstag um 17.30 Uhr steigt der Cup-Final der Männer zwischen dem BC Bären Kleinbasel und dem BC Münchenstein, am Sonntag um 16 Uhr spielen im Frauen-Cupfinal der BC Münchenstein und der BC Arlesheim gegeneinander.

SPORT IN KÜRZE

Buebeschwinget in Liestal

rz. Am Buebeschwinget Schillingsrain vom vergangenen Sonntag in Liestal belegte der Riehener Florian Nyffenegger in der Kategorie Jg. 2001/02 Platz 7b unter 21 Konkurrenten. Von sechs Gängen gewann er deren zwei, einmal verlor er, die restlichen drei Gänge endeten mit einem Gestellten, was eine Punktzahl von 54,75 ergab. Gewonnen wurde die Kategorie von Lars Odermatt (Liesberg), der den Schlussgang mit dem Zweiten Lars Voggensperger (Schönenbuch) stellte und auf 58,25 Punkte kam.



Florian Nyffenegger (in Weiss) am Jungschwingertag 2013 in Bettingen.

Foto: Philippe Jaquet

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen II – BC Pratteln	74:60
Minis, High:	
CVJM Riehen – CVJM Birsfelden	44:53
CVJM Riehen – Bären Kleinbasel	77:24

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Gelterkinden – FC Amicitia I	0:0
3. Liga, Gruppe 1:	
FC Schwarz-Weiss – FC Riehen b	3:2
3. Liga, Gruppe 2:	
US Bottecchia Basel – FC Riehen a	2:5
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia II – FC Münchenstein	4:2
4. Liga, Gruppe 1:	
FC Amicitia III – FC Laufenburg-Kaisten a	4:3
5. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia IV – SC Basel Nord a	0:5
Senioren, Regional, Gruppe 1:	
FC Riederwald – FC Amicitia	4:1
Veteranen, Regional, Gruppe 2:	
FC Zwingen – FC Amicitia a	3:3
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
FC Liestal – FC Amicitia	0:8
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Laufen	7:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Amicitia a – FC Oberdorf	14:0
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Amicitia b – FC Münchenstein b	8:1
Junioren D9, Promotion:	
FC Birsfelden – FC Amicitia a	2:7
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – FC Wallbach	2:1
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Breitenbach b – FC Amicitia c	4:4

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 17. Mai, 18 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I – NK Pajde	
3. Liga, Gruppe 1:	
So, 18. Mai 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen b – FC Möhlin-Riburg/ACLI	
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 18. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen a – FC Nordstern	
3. Liga, Gruppe 3:	
So, 18. Mai, 13 Uhr, Spiegelfeld	
SC Binningen II – FC Amicitia II	
Senioren, Regional, Gruppe 1:	
Sa, 17. Mai, 18 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – ASC-Sparta-Helvetik	
Senioren, Regional, Gruppe 2:	
Sa, 17. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen – AC Virtus Liestal	
Do, 22. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen – Vgte. Sportfreunde	
Veteranen, Regional, Gruppe 2:	
Sa, 17. Mai, 14.45 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – ASC-Sparta-Helvetik	
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2:	
Di, 20. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Allschwil b	
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
Sa, 17. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Baden	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 17. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Bubendorf	
Junioren D9, Promotion:	
Sa, 17. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Black Stars a	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Sa, 17. Mai, 12 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – SC Steinen Basel a	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
Sa, 17. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – FC Möhlin-Riburg/ACLI b	
Mi, 21. Mai, 18 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – FC Pratteln b	
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
Sa, 17. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia e – FC Diegten Eptingen b	

Basketball-Tabellen

Basketball-Verband Nordwestschweiz, Saison 2013/14, Schluss Tabellen
Männer, 2. Liga, Regional:
1. BC Bären Kleinbasel 18/30 (1213:930), 2. BC Allschwil I 18/28 (1110:984), 3. BC Münchenstein 18/20 (1201:1172; 2/4 +37), 4. Dudes Basketball 18/20 (1232:1196; 2/0 -37), 5. BC Arlesheim I 18/18 (1141:1218), 6. Liestal Basket 44 I 18/16 (1124:1178), 7. BC Arlesheim II 18/14 (1021:1086), 8. Starwings Basel II 18/12 (1057:1166; 2/4 +16), 9. CVJM Riehen I 18/12 (1063:1066; 2/0 –16), 10. Jura Basket I 18/10 (978:1144).
Junioren U19, Regional:
1. CVJM Riehen 10/18 (731:334), 2. TV Grenzach 10/14 (519:469; 2/4 +22), 3. BC Arlesheim 10/14 (546:361; 2/0 –22), 4. BC Pratteln 10/10 (408:468), 5. BC Bären Kleinbasel 10/4 (385:506), 6. TV Muttentz 10/0 (224:675). – Der Regionalmeistertitel wird an einen Final-4-Turnier ausgespielt.
Minis, High:
1. CVJM Riehen I 10/18 (702:252; 2/2 +8), 2. CVJM Birsfelden 10/18 (784:332; 2/2 –8), 3. Liestal Basket 44 10/12 (422:483), 4. BC Bären Kleinbasel I 10/6 (409:601), 5. BC Allschwil 10/4 (280:642), 6. BC Arlesheim 10/–2 (259:546). – Der Regionalmeistertitel wird an einen Final-4-Turnier ausgespielt.
Minis, Low:
1. TV Muttentz 8/14 (513:188), 2. BC Pratteln 8/12 (492:279), 3. BC Bären Kleinbasel II 8/6 (184:361; 2/4 +34), 4. BC Münchenstein 8/6 (285:354; 2/0 –34), 5. CVJM Riehen II 8/2 (180:472).

RUDErn Regatten in Schmerikon, Aiguebelette und München

Der Basler RC an drei Orten erfolgreich



Der in Schmerikon siegreiche U15-Zweier des Basler RC mit Julius Olaf (links) und Mika Jacobs.

Foto: zVg

mas. Am vergangenen Wochenende war der Basler Ruder-Club gleich auf drei verschiedenen Regattaplätzen in drei Nationen zeitgleich erfolgreich. Der grösste Teil des Teams war in Schmerikon am Start. Die neu geschaffene Regatta am Zürcher Obersee erlebte eine zweite Austragung. Am Samstag trafen die BRC-Juniorien hier sehr gute Bedingungen und frühsommerliche Temperaturen an.

Diese motivierenden Bedingungen konnten die U19-Juniorien Hendrik Nelis, Gleb Ebert, Fabian Betzing und Joel Gubelmann nutzen und fuhren einen Seriensieg im Doppelvierer ein. Hendrik Nelis testete nach dem dominanten Sieg in Lauerz sein Können in der höchsten Kategorie, dem Senioren-Einer, und kämpfte sich dort auf den dritten Platz. Vor ihm lagen mit relativ knappem Abstand der Schweizer A-Kader-Leichtgewichtsruderer Silvan Zehnder und der sich in der Schweiz auf die Olympischen Spiele in Rio vorbereitende brasilianische Athlet Steve Hiestad. Ebenfalls ein Sieg gelang Joel Ben

Ahmed im Leichtgewichts-Skiff der U23.

Auch die U17- und U15-Juniorien ruderten in ihren Doppelzweiern zwei Seriensiege und einen zweiten Platz heraus. Einen U15-Seriensieg feierten dabei Julius Olaf und Mika Jacobs, der U15-Zweier mit Philip Kraft und Jonathan Bieg wurde ganz knapp auf Platz zwei verwiesen. Siegreich war der U17-Zweier mit Jonathan Bieg und Wiebe Veenstra.

Auch die Masters Männer und Frauen zeigten gute Rennen. So ruderten die Masters Frauen Anna Walter, Rahel Brändle, Sandra Waffenschmied und Verena Gertsch mit ihrem schnellen Endspurt auf den zweiten Platz im Doppelvierer und Marcus Keller und Michael Fahlbusch im Einer auf den dritten respektive zweiten Platz ihrer jeweiligen Serie.

Der Regattaplatz wurde am Sonntag leider nicht nur von leichtem Regen, sondern auch von starkem Wind heimgesucht. So wurde die Sonntags-Regatta in Schmerikon nach wenigen Rennen zuerst unterbrochen und

nach einer Stunde abgebrochen. Das Team des Basler Ruder-Clubs reiste direkt nach Niffer weiter und fuhr dort auf gutem Wasser einige interne Klubrennen.

Anders waren die Bedingungen im französischen Aiguebelette, wo sich der Basler Jan Nelis mit seinem Renngemeinschaftspartner aus Biel dem grossen Gegnerfeld aus Frankreich und der Schweiz stellte. Sowohl im U19-Achter als auch im U17-Doppelzweier erreichte der BRC-Ruderer Jan Nelis bei guten Bedingungen das Finale und konnte in einem ausgezeichneten Finalrennen im U17-Doppelzweier mit nur wenigen Zehntelsekunden Rückstand auf das Siegerboot den zweiten Rang unter 48 Booten errudern.

Eher passiv und unterstützend an der internationalen Ruderregatta München wirkte der Basler Matthias Walser als Teambetreuer der Schweizer Delegation mit. Die vielen guten Rangierungen der Schweizer Boote dort sind sicher unter anderem dem Einsatz des BRC-Mannes zu verdanken.

LEICHTATHLETIK 33. Grand Prix von Bern

Urs Frey läuft aufs Podest

uf. Nach mehrmonatiger Verletzungspause gelang dem Riehener Läufer Urs Frey bei der 33. Austragung des Grand Prix von Bern, dem bedeutendsten und grössten Volkslauf der Schweiz, ein eindrücklicher Einstieg ins Wettkampfpfahl 2014. Er lief bei seinen letzten fünf Teilnahmen am GP stets aufs Podest und erreichte heuer unter 196 Klassierten der Alterskategorie M65 unter schwierigen Umständen und mit nur wenig Vorbereitungszeit einen deshalb für ihn besonders wertvollen 2. Rang. Die 10 Meilen (16,093 Kilometer) lange Strecke durchlief er bei warmen und deshalb keine Spitzenzeiten zulassenden Bedingungen in der Zeit von 1 Stunde 10 Minuten

und 53 Sekunden. Tagessieger wurden bei den Frauen Cynthia Kosgei (Kenia) in 56:09 und bei den Männern Tadesse Abraham (Eritrea) in 48:32. Schnellste Schweizer waren bei den Frauen Maja Neuenschwander (Rubigen) als Gesamtdritte in 57:12 und bei den Männern Viktor Röthlin (Ennetmoos) als Gesamtsiebter in 49:22.

33. Grand Prix von Bern, 10. Mai 2014, Stadt Bern
Hauptstrecke (10 Meilen = 16,093 km).
Männer: 437. (22. M50) Hendrik Moorlag (Riehen) 1:05:39, 619. (130. M20) Daniel Ribl (Riehen) 1:07:29, 642. (105. M40) Niggi Wunderle (Riehen) 1:07:45, 1115. (2. M65) Urs Frey (Riehen) 1:10:53, 1471. (190. M45) Kenji Shimada (Riehen) 1:12:33, 2396.

M(334. M45) Marko Grebensek (Riehen) 1:15:58, 4423. (677. M45) Guido Jacomet (Riehen) 1:21:49, 5394. (286. M55) Markus Böhlen (Riehen) 1:24:38, 5506. (1571. M30) Lukas Iselin (Riehen) 12:24:56, 5718. (882. M45) Guido Koch (Bettingen) 1:25:30, 6002. (324. M55) Mario Städeli (TV Riehen) 1:26:22, 6693. (383. M55) Urs Waldburger (Riehen) 1:28:24, 7257. (5614. M45) Thomas Casonato (Riehen) 1:29:58, 7575. (796. M50) Jochen Meister (Riehen) 1:31:01, 8680. (1331. M45) Peter Börlin (Riehen) 1:35:21, 8713. (146. MU18) André Merz (Riehen) 1:35:30. – Frauen: 1948. (572. W30) Martina Waltimo (Riehen) 1:32:32, 3874. (161. W55) Ursula Wiederkehr-Neiger (Riehen) 1:45:46, 4153. (11. W70) Edith Hauenstein (Riehen) 1:49:13, 4430. (591. W45) Katja Brodmann (Riehen) 1:55:25.
--

SCHIESSEN Kleinkaliber-Volksschiessen am 23. bis 25. Mai

Ein Schiessanlass für alle

rz. Am Wochenende vom 23.–25. Mai führen die Vereine Sportschützen Riehen und Schiess-Sport Helvetia Basel wieder ihr Volksschiessen durch. Auf dem Kleinkaliber-Schiessstand am Chrischonaweg 120 in Riehen können sich alle Interessierten mit Kleinkalibergewehren auf der 50-Meter-Distanz versuchen, es gibt Kranzabzeichen und Kranzkarten zu gewinnen. Für Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren wird ein Schülerschieszen angeboten, nach dem Veranstaltungsmotto «Keiner ist zu klein, ein Sieger zu sein».

«Konzentration, Koordination, mentale Stärke, Ausdauer, Präzision sind ein paar Stichworte, die unseren Sport so spannend und faszinierend machen», heisst es in der Einladung zum öffentlichen Anlass. Den Teilnehmenden stehen erfahrene Schützen zur Seite, die sie durch das Programm führen. In der Schützenstube besteht die Gelegenheit, sich mit Speisen und Getränken zu verpflegen.

Geschossen wird am Freitag, 23. Mai, von 17.30–21 Uhr, am Samstag, 24. Mai, von 13.30–20 Uhr und am

Sonntag, 25. Mai, von 10–12 Uhr und 13–15 Uhr.

www.sp-helvetia.ch



Betrieb im Kleinkaliberschiessstand Riehen – Schnappschuss vom Volksschiessen 2012.

Foto: Archiv RZ

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Zu zehnt das Remis gehalten



Der FC Amicitia – hier im Cup-Heimspiel gegen Therwil – lieferte sich mit Gelterkinden einen harten Fight.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

mch/rz. Nicht zum ersten Mal in dieser Saison kassierte der FC Amicitia I in der Zweitligameisterschaft einen Platzverweis. Diesmal traf es nach rund einer Stunde Alhassane Ndiaye, der im Auswärtsspiel gegen den FC Gelterkinden nach einer Schiedsrichterbeleidigung unter die Dusche geschickt wurde. Aus der halbstündigen Überzahl konnten die Baselbieter allerdings keinen Profit ziehen. Gelterkinden agierte zu umständlich und konnte die starke Amicitia-Defensive nur selten in Verlegenheit bringen. Amicitia kam sogar zu einer Chance, selber den Siegtreffer zu erzielen, scheiterte aber am Gelterkinder Torhüter. Glück hatte Amicitia ganz am Schluss, als ein Amicitia-Verteidiger nach einem Kopfball Kevin Strickers für den bereits geschlagenen Keeper Kay Thommen auf der Linie retten konnte.

Vom Vergleich des Tabellendritten Amicitia gegen den Tabellenvierten Gelterkinden, der zuletzt drei Siege gefeiert hatte, hätte man mehr erwarten können, doch das Spiel war geprägt von vielen Fouls, sodass über weite Phasen kein Spielfluss aufkommen konnte. In der ersten Halbzeit hatte Rot-Sünder Ndiaye Gelegenheit

gehabt, für positive Schlagzeilen zu sorgen. Zuerst zwang er den Gelterkinder Keeper zu einer Glanzparade, danach traf er nach einem Eckball per Kopf nur die Latte.

Weil sich die beiden Spitzenteams Reinach und Dardania mit einem 2:2-Remis trennten, bleibt Amicitia Abstand auf die Spitze gleich.

FC Gelterkinden – FC Amicitia I	0:0
Wolfstiege. – FC Amicitia I: Kay Thommen; Dominik Mory (73. Severin Manser), Yannick Thommen, Benedikt Bregenzer, Cyrill Schulz; Alhassane Ndiaye, Nnamdi Chukwu, Fabian Bischof, Nicola Gassmann; Lukas Wipfli (72. Mario Forgione), Florian Schoeffel (65. Ettore Pagliarulo). – Verwarnungen: 10. Schulz, 12. Di Biase, 40. Mollet, 59. Ramiqi, 59. Donatiello, 85. Altorfer. – Platzverweise: 59. Ndiaye.	
2. Liga Regional: 1. FC Reinach 21/45 (41) (59:33), 2. FC Dardania 21/42 (63) (52:43), 3. FC Amicitia I 21/40 (67) (48:24), 4. FC Gelterkinden 21/32 (40) (35:37), 5. FC Pratteln 21/30 (65) (43:45), 6. AS Timau Basel 21/29 (99) (40:40), 7. FC Bubendorf 21/27 (48) (35:39), 8. FC Oberdorf 21/27 (71) (43:41), 9. NK Pajde 21/27 (77) (38:40), 10. FC Arlesheim 21/26 (43) (45:53), 11. BSC Old Boys II 21/23 (50) (2:48), 12. FC Birsfelden 21/23 (74) (51:62), 13. FC Rheinfelden 21/22 (86) (30:33), 14. FC Therwil 21/21 (49) (42:55).	

FUSSBALL FC Amicitia II in der Drittliga-Meisterschaft

Sieg gegen den Zweitliga-Absteiger

stv/rz. Im wichtigen Heimspiel gegen den Zweitliga-Absteiger FC Münchenstein blieb der FC Amicitia II im siebten Spiel in Folge ungeschlagen. Doch es war ein schlechtes und phasenweise langweiliges Spiel. Münchenstein agierte in der ersten Halbzeit ideenlos. Die Riehener waren mehrheitlich in Ballbesitz, machten aber immer wieder Fehler im Spielaufbau. Es war der Stürmer Carlo Mattera, der Amicitia in der 40. Minute wie aus dem Nichts in Führung brachte und nur drei Minuten später erhöhte wiederum Mattera nach schöner Vorarbeit von Riedberger auf 2:0.

Nach der Pause spielte nur noch Münchenstein. Amicitia wirkte unkonzentriert und kassierte bereits in der 50. Minute den Anschlusstreffer – ein Tor, das Amicitia-Torwart Sascha Brack auf seine Kappe nehmen muss. Nun wurde das Spiel schneller und interessanter. In der 68. Minute erhöhte James Riedberger auf 3:1 – wieder hatte Mattera für Unruhe im Strafraum gesorgt und der Ball lag auf einmal vor Riedbergers Füßen. Doch Münchenstein kam nur sechs Minuten später durch einen weiteren groben Torwartfehler zum 3:2. Nun warf Münchenstein nochmals alles nach vorne und kam zu einigen Standardsituationen. In der 94. Minute kam Münchenstein zu einem letzten Eckball und rückte mit allen Spielern in den Strafraum vor. Der Ball konnte abgewehrt werden und Riedberger

bediente den alleine wartenden Florian Bing, der alleine aufs Tor losziehen konnte und das 4:2 erzielte. Trotz dieses weiteren Erfolges und dem Vorstoss auf den vierten Tabellenplatz ist der Klassenerhalt noch keinesfalls gesichert – eine sehr ungewöhnliche Situation. Nur vier Punkte trennen die Riehener von einem Abstiegsplatz. Im nächsten Spiel trifft der FC Amicitia II auswärts auf den starken Tabellenzweiten SC Binningen II.

FC Amicitia II – FC Münchenstein 4:2 (2:0)
Grendelmatte. – Tore: 40. Carlo Mattera 1:0, 43. Carlo Mattera 2:0, 50. Ryan Bianchi 2:1, 68. James Riedberger 3:1, 74. Eric Fluri 3:2 (Penalty), 94. Florian Bing 4:2. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Pasquale Stramandino, Benjamin Heutschi (60. Michel Lehmann), Marc Künzler; Massimo D'Onghia, Raphael Heizmann (82. Manuel Stirnimann), Sandro Ruberti, James Riedberger; Carlo Mattera (79. Alain Demund), Florian Bing. – Verwarnungen: 14. Benjamin Heutschi, 34. Kevin Etter, 63. Michel Lehmann, 70. Eric Fluri, 74. Raphael Heizmann, 81. Ryan Bianchi.
3. Liga, Gruppe 3: 1 FC Oberwil 18/44 (16) (58:21), 2. SC Binningen II 18/39 (36) (67:34), 3. SC Dornach II 17/25 (35) (35:30), 4. FC Amicitia II 18/25 (28) (39:38), 5. FC Allschwil II 18/25 (31) (41:36), 6. FC Münchenstein 18/24 (34) (39:41), 7. FC Telegraph 18/24 (39) (40:36), 8. FC Arlesheim II 17/22 (31) (32:45), 9. FC Laufen II 18/22 (30) (28:41), 10. FC Breitenbach 18/21 (22) (28:35), 11. FC Zwingen 18/21 (33) (34:45), 12. FC Riederwald 18/8 (42) (17:56).

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft

SG Riehen wieder in der 1. Bundesliga

pe. Im Schweizer Schachbund gibt es neben der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft noch einen zweiten Teamwettbewerb, die Schweizer Gruppenmeisterschaft. Die SG Riehen spielt auch da seit einigen Jahren mit, allerdings mit einer reinen Amateurm Mannschaft. Trotzdem wurde im Jahr 2012 der Aufstieg in die höchste Spielklasse geschafft. Leider konnte sich Riehen im Jahr 2013 aufgrund mehrerer unglücklicher Umstände nicht halten und musste den Abstieg in die 2. Bundesliga hinnehmen.

Doch es scheint, dass dies den Ehrgeiz der Spieler umso mehr geweckt hat, wurde doch am letzten Samstag der unmittelbare Wiederaufstieg realisiert. Dies ist insofern nicht selbstverständlich, als es nicht nur gilt, Gruppenerster zu werden, es stand auch noch ein Aufstiegsspiel an. Und dies gegen Gonzen, eine gesponserte Mannschaft mit einem Grossmeister aus dem Iran (!) und einem Grossmeister aus Ungarn. Riehen hatte somit nur eine kleine Aussenseiterchance.

Doch die Riehener Ausgeglichenheit erwies sich als Segen. Zwar war es den Riehnern nicht möglich, die beiden Grossmeister Imre Hera und Ehsan Ghaem Maghami an den Spitzenbrettern in Schach zu halten, doch an den hinteren Brettern dominierte Riehen. Etwas Glück musste in Anspruch genommen werden, doch dies ist immer so, wenn man gegen eine wesentlich stärkere Mannschaft gewinnen will. Besonders hervorzuheben sind der schöne Sieg von Gregor Haag, der sich weiterhin in aufsteigender Form befindet, und derjenige von Hartmut Metz – er nutzte einen Fehler des Gegners in der Eröffnung



Gregor Haag bestätigte seine aufsteigende Form mit einem Sieg gegen Vjekoslav Vulevic und war damit massgeblich am Riehener Erfolg im Aufstiegsspiel beteiligt.

Foto: Philippe Jaquet

und verdichtete sukzessive bis zum Gewinn. Ein weiterer schöner Erfolg für die Schachgesellschaft Riehen!

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft (SGM), Saison 2013/14
2. Bundesliga, Zone A, Schlussrangliste: 1. SG Riehen 7/13 (38,5), 2. Echiquier Bruntrutrain I 7/12 (38,5), 3. Tribtschen I 7/9 (31,5), 4. Neuchâtel I 7/5 (31), 5. Baden I 7/5 (23), 6. Reichenstein I 7/5 (22), 7. Schwarz-Weiss Bern II 7/4 (24), 8. Bern I 7/2 (15,5). – Zone B, Schlussrangliste: 1. Gonzen I

7/13 (41), 2. Winterthur ASK II 7/10 (30), 3. Nimzowitsch I 7/10 (29), 4. St. Gallen I 7/7 (26,5), 5. Spreng-Schach I 7/6 (26,5), 6. SG Zürich I 7/5 (26,5), 7. Réti Zürich II 7/5 (24), 8. Wetzikon I 7/0 (20,5).

Aufstieg 2./1. Bundesliga: Gonzen – SG Riehen 3,5-4,5 (GM Hera – Heinz 1-0; GM Ghaem Maghami – IM B. Toth 1-0; IM V. Atlas – Rüfenacht remis, IM Löttscher – Metz 0-1; IM Züger – Werner remis; Vulevic – Haag 0-1; Meyer – Herbrechtsmeier 0-1; D. Atlas – Schwierskott remis). – SG Riehen steigt in die 1. Bundesliga auf.

FUSSBALL Der FC Riehen in der Drittliga-Meisterschaft

Auf- und Abwärtstrend bei FC Riehen

rz. Die beiden Drittligateams des FC Riehen bewegen sich in unterschiedliche Richtungen. Während der FC Riehen a mit einem 2:5-Auswärtssieg bei der US Bottecchia einen grossen Schritt Richtung Klassenerhalt getan hat, schlittert der FC Riehen b nach der 3:2-Niederlage beim FC Schwarz-Weiss noch tiefer in den Abstiegsstrudel.

Ausgleich weggesteckt
Der FC Riehen a startete gegen Bottecchia furios, zeigte eine halbe Stunde lang eine hervorragende spielerische Leistung und führte verdient mit 0:2. Zwei Fehler zehn Minuten vor und zehn Minuten nach der Pause kosteten dann aber die Zweitoreiführung, bevor Arljind Redzeqi nur fünf Minuten nach dem Ausgleich auf Penalty das wegweisende 2:3 gelang. Bekim Krasniqi, der schon die ersten beiden Riehener Tore erzielt hatte, stellte den Sieg mit zwei späten Toren endgültig sicher. Die Riehener liegen nun in der Tabelle auf dem 8. Platz mit neun Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz.

Führung preisgegeben
Einen Schritt weg von einem Abstiegsplatz hätte der FC Riehen b mit einem Sieg gegen Schwarz-Weiss machen können und zunächst sah es auch gut aus, denn das Team ging bereits in der 7. Minute durch Almedin Hasanica in Führung. Zwischen der 32. und der 44. Minute kehrte Schwarz-Weiss dann aber das Spiel und ging mit einer 3:1-Führung in die Halbzeitpause. Eine knappe Viertelstunde vor Schluss gelang Haris Hasanica noch der Anschlusstreffer, dabei blieb es aber. Da die beiden direkt vor den Riehnern klassierten Teams Wallbach und Beograd beide einen Punkt holten, hat sich der Abstand zum rettenden Ufer vergrössert.

US Bottecchia Basel – FC Riehen a 2:5 (1:2)
Rheinacker. – Tore: 13. Bekim Krasniqi 0:1, 20. Bekim Krasniqi 0:2, 36. José Soares Ribeiro 1:2 (Penalty), 55. Giuseppe Miele 2:2, 60. Arljind Redzeqi 2:3 (Penalty), 80. Bekim Krasniqi 2:4, 92. Bekim Krasniqi 2:5. – FC Riehen a: Luan Osmani; Aliaj Plak (78. Ajat Nezirov), Uka Mentor, Elson Ademaj, Liridon Bajrami; Skelkim Ljutvijoski (68.



Der FC Riehen a – hier im Heimspiel gegen Türküçü – ist daran, sich erfolgreich nach oben zu spielen.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Blijerim Ameti), Arlind Redzeqi, Avni Asani; Ilir Zenuni (54. Fitim Limani), Bekim Krasniqi, Steven Ruppelt. – Verwarnungen: 2. Mentor Uka, 22. Ilir Zenuni, 50. José Soares Ribeiro, 60. Claudio Carrera, 68. Luan Osmani, 81. Elson Ademaj.
3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Aesch 19/48 (13) (83:11), 2. FC Black Stars II 17/33 (37) (86:37), 3. NK Posavina Basel 18/31 (28) (49:35), 4. FC Birlik 18/26 (31) (37:38), 5. SC Münchenstein 18/25 (48) (43:47), 6. FC Türküçü Basel 18/24 (40) (35:36), 7. FC Concordia II 18/22 (24) (31:37), 8. FC Riehen a 18/15 (30) (26:57), 9. FC Nordstern 19/14 (33) (27:55), 10. US Bottecchia Basel 19/13 (18) (34:52), 11. FC Ferad 18/6 (103) (25:71), 12. FC Sloboda (Rückzug).
FC Schwarz-Weiss – FC Riehen b 3:2 (3:1) Bachgraben. – Tore: 7. Almedin Hasanica 0:1, 32. Senol Sengül 1:1, 39. Senol Sengül 2:1, 44. Patrick Ruas Dias 3:1, 78. Haris Ha-

saric 3:2. – FC Riehen b: Berat Sinani; Elvis Causevic, Smajo Muric, Mehmet Kazic (83. Almir Mrkaljevic), Ajdin Hamedovic; Elvis Salihovic, Almedin Hasanica; Rifet Heljezovic (55. Hazim Junuzovic), Aleksander Zorec (87. Samir Muracevic); Elvedin Jakupovic, Haris Hasanica. – Verwarnungen: 21. Elvedin Jakupovic, 90. Pascal Michel.

3. Liga, Gruppe 2: 1. US Olympia 18/45 (33) (72:32), 2. SV Sissach 17/39 (32) (55:20), 3. FC Lausen 72 17/32 (65) (35:36), 4. FC Bubendorf 18/32 (32) (54:36), 5. FC Schwarz-Weiss 18/29 (31) (42:38), 6. BCO Alemannia Basel 18/29 (39) (50:44), 7. FC Liestal II 18/24 (22) (49:52), 8. FC Möhlin-Riburg/ACLI 17/23 (35) (48:42), 9. FK Beograd 17/15 (49) (26:57), 10. FC Wallbach 18/14 (37) (28:43), 11. FC Riehen b 18/12 (63) (37:60), 12. FC Frenkendorf 18/10 (50) (24:60).



Frühlingsbepflanzung
Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

am 19. Mai 2014 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 18. Mai 2014 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 19. Mai 2014 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 641 25 24

RZ032922

Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten
zuverlässig, sauber und
preisgünstig.
Gerne beraten wir Sie!
Kontakt: **0049 171 540 34 85**

SMEH-Kinderkonzert

Es spielen die Kindsgi- und
Grundkurskinder der SMEH.

**Sonntag, 18. Mai 2014
11–12 Uhr,
Aula des Burgschulhauses**
Burgstrasse 51, Riehen

Vorverkauf:
Infothek, Baselstrasse 43,
Telefon 061 641 40 70
oder an der Tageskasse.

Eintritt:
Erwachsene Fr. 10.–
Kinder ab 3 Jahren Fr. 5.–



RZ033010

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen
**V-ZUG Waschautomat Adora SL
zum 1/2 Preis**

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ032707

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

Kunst
Raum
Riehen

Analog / Dialog

Die Sammlung photo art basel von
Anita Neugebauer

24. Mai bis 6. Juli 2014

Vernissage:

Freitag, 23. Mai, 19 Uhr

Es sprechen: Christine Kaufmann, Gemeinde-
rätin, und Alex Silber, Kurator der Ausstellung

Veranstaltungen:

Sonntag, 1. Juni, 11 Uhr
Führung in der Ausstellung mit Alex Silber

Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr:
«Fotografie und Gesellschaft», Gespräch in der
Ausstellung mit Alex Silber und Gästen

Bildung&Vermittlung:

Samstag, 28. Juni, 14–16 Uhr
Foto-Workshop für Kinder ab 8 Jahren
Kosten Fr. 5.– inkl. Zvieri
Anmeldung bis 23. Juni bei Irene Chabr:
vermittlung.kunstraumriehen@gmail.com

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Pfingstmontag und Art Basel (18.–22. Juni)
11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ033012

Das ABC des Erfolges ist Werbung



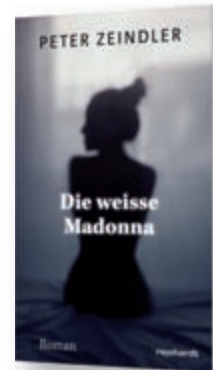
RZ032945

Bücherauslese

Neuerscheinungen im Reinhardt Verlag

NEU
als Taschenbuch

Anne Gold
Helvetias Traum vom Glück
320 Seiten, kartoniert
CHF 14.80
ISBN 978-3-7245-1994-2



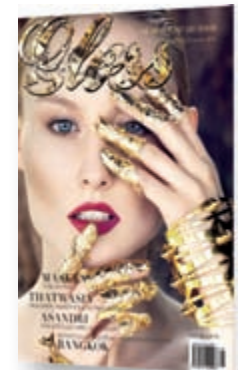
Peter Zeindler
Die weisse Madonna
288 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1991-1

Kasch dängge!
Fast wahre Basler Geschichten
112 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1990-4



Jolanda Frei-Muscetta
Entgleist
208 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1980-5

GLOSS
The Art of Beauty and Fashion
Ausgabe Frühling/Sommer 2014
120 Seiten
CHF 10.–



Lucian Hunziker
Basel in Portraits
Prominente Basler fotografiert
in Stilen von Nadar bis Leibovitz.
Basel Celebrities photographed
in Styles from Nadar to Leibovitz
276 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 82.–
ISBN 978-3-7245-1939-3

Raphael Wyniger (Hrsg.)
Aus Teufels Küche
25 Köche, 25 Jahre Teufelhof
240 Seiten, Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1979-9



Das Geheimnis der Hyazinthe
Kolumnen von -minu
112 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1992-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch